

Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern

2010



Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan

Internet: www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Ernährung und Markt

Menzinger Straße 54, 80638 München

E-Mail: ErnaehrungundMarkt@LfL.bayern.de

Telefon: 089/17800-333

1. Auflage: Mai 2011

Druck: ES-Druck, 85356 Freising

Schutzgebühr: 5,00 Euro

© LfL



LfL

Ernährung und Markt

**Fleisch- und Geflügelwirtschaft
in Bayern
2010**

Ulrike Heyne
Ralf Bundschuh

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	9
1 Herkunft des statistischen Materials	10
2 Kurzfassung	11
3 Allgemeiner Teil	12
3.1 Das Wichtigste in Kürze	12
3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern	13
3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern	13
3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern	14
3.2.3 Schafbestände und -halter in Bayern.....	15
3.2.4 Geflügelbestände und -halter in Bayern.....	15
3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern.....	16
3.3 Schlachtungen in Bayern.....	17
3.3.1 Gewerbliche und Hausschlachtungen nach Tierarten	17
3.3.2 Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen	19
3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern.....	20
3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad.....	21
3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland	21
3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland	21
3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten	22
3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern	22
3.5 Struktur der Schlachtbetriebe	23
3.5.1 Übersicht der nach der 1. FIGDV meldepflichtigen Betriebe	23
3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland	24
3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe und Kühlhäuser.....	24
4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch	25
4.1 Das Wichtigste in Kürze	25
4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	26
4.2.1 Mengenumsätze in Bayern	26
4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern.....	27
4.3 Preise für Schlachtkörper	28
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern	28
4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern.....	30

4.3.3	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern ...	31
4.4	Handelsklassenanteile in Bayern.....	34
4.5	Schlachtgewichte.....	35
4.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundes- ländern.....	35
4.6	Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern.....	37
4.6.1	Jungbullenfleisch.....	37
4.6.2	Kuhfleisch	38
4.6.3	Färsenfleisch.....	39
5	Der Markt für Schweinefleisch	40
5.1	Das Wichtigste in Kürze	40
5.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	41
5.2.1	Mengenumsätze in Bayern	41
5.2.2	Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern	41
5.3	Preise für Schweineschlachtkörper	42
5.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen.....	42
5.3.2	Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern	44
5.4	Handelsklassenanteile	46
5.4.1	Handelsklassenanteile in ausgewählten Bundesländern.....	46
5.4.2	Handelsklassenteile in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern	47
5.5	Schlachtgewichte.....	48
5.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in ausgewählten Bundesländern	48
5.6	Gesamtauswertung für Bayern	49
6	Der Markt für Schaffleisch.....	50
6.1	Das Wichtigste in Kürze	50
6.2	Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland	51
6.3	Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch.....	51
7	Der Markt für Eier und Geflügelfleisch.....	52
7.1	Das Wichtigste in Kürze	52
7.2	Struktur der Legehennenhaltung in Bayern	53
7.2.1	Ökohaltung in Bayern	53
7.2.2	Freilandhaltung in Bayern.....	53
7.2.3	Bodenhaltung in Bayern.....	54
7.2.4	Kleingruppen/Käfighaltung in Bayern.....	54

7.2.5	Haltungsarten gesamt in Bayern	55
7.2.6	Hennenhaltung in Deutschland	58
7.2.7	Zugelassene Eierpackstellen in Bayern.....	59
7.3	Geflügelschlachtungen	59
7.3.1	Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern.....	59
7.3.2	Geflügelschlachtungen in Bayern	60
7.3.3	Geflügelschlachtungen in Deutschland	60
7.3.4	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern	61
7.3.5	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Deutschland	62
8	Abrufmarktberichte.....	63
9	Abkürzungsverzeichnis.....	64

Vorwort

Das Jahr 2010 war geprägt durch ein weltweites Wirtschaftswachstum. Durch die verbesserte Kaufkraft - insbesondere in den Schwellenländern - belebte sich die Nachfrage deutlich. Diese Entwicklung zeigte auch positive Auswirkungen auf die Agrarmärkte. Nach einem wirtschaftlichen Tal zu Jahresbeginn war bei vielen Agrarerzeugnissen eine deutliche Preiserholung im Jahresverlauf festzustellen. Auf dem Fleischmarkt trat die Erholung jedoch nur in Teilbereichen bzw. mit zeitlicher Verzögerung ein.

So profitierte der Rindfleischmarkt erst in der zweiten Jahreshälfte vom wirtschaftlichen Aufschwung. Besonders positiv wirkte sich die unerwartet hohe Nachfrage aus der Türkei und aus Russland auf die Preise für Jungbullenfleisch aus. Diese erreichten am Jahresende ein Mehrjahreshoch.

Auch die Märkte für die anderen Fleischarten konnten - wenn auch in erheblich geringerem Umfang - von der Nachfrageentwicklung profitieren. Allerdings war die Erlössituation aufgrund der gestiegenen Kosten für Futtermittel nicht ganz zufriedenstellend.

Auf dem Eiermarkt war eine eher gegenläufige Entwicklung zu verzeichnen. Bedingt durch das Verbot der herkömmlichen Käfighaltung in Deutschland ab dem 01.01.2010 lag die Eierproduktion im ersten Halbjahr deutlich unter dem Vorjahreswert. Der Selbstversorgungsgrad sank auf 55 %. Dementsprechend knapp und teuer waren Eier auf dem deutschen Markt. Im zweiten Halbjahr wurden vermehrt Legehennen in auf alternative Haltungsverfahren umgestellte und in neu gebaute Ställe eingestallt. Hierdurch und durch höhere Importe entstand ein Überangebot mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Eierpreise. Hohe Futterkosten belasteten die Erzeuger zusätzlich.

Die vorliegende Broschüre enthält einen umfassenden Überblick über die Entwicklungen der Märkte in den Bereichen Vieh- und Fleisch- sowie Eier- und Geflügelwirtschaft in Bayern und darüber hinaus.

Gerne nutzen wir die Gelegenheit, uns mit dem Erscheinen dieser Broschüre bei den Meldebetrieben, den Vertretern aus der Politik, des Berufsstandes und der Verwaltung für die stets gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung zu bedanken.

Ein besonderer Dank und Anerkennung gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arbeitsbereiches für den hohen Einsatz und die ausgezeichnete Arbeit sowie für das Engagement bei der Erstellung dieser Jahresstatistik.

München, Mai 2011



Dr. Elisabeth Viechtl
Leiterin des Instituts

1 Herkunft des statistischen Materials

Das vorliegende Datenmaterial beruht auf den Ergebnissen der Auswertungen der Preis- und Mengenmeldungen der meldepflichtigen Schlachtbetriebe (Schlachtung von mehr als 75 Rindern bzw. 200 Schweinen je Woche) nach der 1. Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz vom 12. November 2008 (1. FIGDV).

Sofern den Zahlen nicht Erhebungen und Berechnungen der Landesanstalt zugrunde liegen, ist die jeweilige Quelle angegeben.

2 Kurzfassung

In Bayern wurden 2010 entsprechend den Meldungen nach der 1. FIGDV erfasst:

Rinder	748.695 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	748.692	100,0%
	– nach Schlachtgewicht und Hkl	691.022	92,3%
	– nach Schlachtgewicht pauschal	57.670	7,7%
	nach Lebendgewicht	3	
<hr/>			
Schweine	3.950.798 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	3.908.440	
	Mastschweine gesamt	3.871.647	100,0%
	– nach Hkl 80 – 110 kg SG	3.555.461	91,8%
	– nach Hkl unter 80 kg SG	120.000	3,1%
	– nach Hkl über 110 kg SG	169.647	4,4%
	pauschal	26.539	0,7%
	Sauen / Eber	36.793	
	nach Lebendgewicht	42.359	
<hr/>			
Kälber	5.117 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	5.117	100,0%
	– nach Schlachtgewicht und Hkl	5.075	97,4%
	– nach Schlachtgewicht pauschal	42	2,6%
	nach Lebendgewicht	0	

Dies entspricht einer durchschnittlichen Wochenschlachtung von rund 14.398 Rindern (2009: 14.032), 75977 Schweinen (71.107) und 98 Kälbern (89).

Bezogen auf Deutschland, beträgt der bayerische Anteil der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen (ohne pauschal) abgerechneten Tiere bei

Rindern	26,2%
davon	
Jungbullenfleisch	24,3%
Kuhfleisch	26,5%
Färsenfleisch	34,4%
Schweinehälften (E-P)	7,4%

3 Allgemeiner Teil

3.1 Das Wichtigste in Kürze

- 2010 hielt der langjährige Trend rückläufiger Rinderbestände in Bayern weiter an. Mit minus 1 % war der Rückgang etwas stärker als im Vorjahr. Der Rückgang der Zahl der Rinderhalter bewegte sich in etwa auf dem Vorjahresniveau.
- Im Jahr 2010 wurden 1 % mehr Rinder geschlachtet als im Jahr 2009. Dies ist v. a. auf den Anstieg bei Färsen (5,7 %) und bei Bullen (1,2 %) zurückzuführen. Die Schlachtungen von Kühen nahmen hingegen erneut ab (-2,2 %). Die Zahl der Kälberschlachtungen unterschritt die Menge des Vorjahres um 1,9 %.
- Zur Erhebung der Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben. Dadurch hat sich die Zahl der erfassten Betriebe um 60 % reduziert. Sowohl die Schweinebestände als auch die Zahl der Halter und der Durchschnittsbestand pro Halter sind mit den Vorjahren somit nur mehr sehr begrenzt vergleichbar. Folglich dürfte der Rückgang des Schweinebestandes um 2,7 % im Jahr 2010 auf den Rückgang der erfassten Betriebe zurückzuführen sein.
- Im vergangenen Jahr wurden 1,4 % mehr Schweine geschlachtet als im Vorjahr. Der Wachstumstrend hat sich somit etwas abgeschwächt. Insgesamt liegt der Anstieg in Bayern unter dem deutschen Durchschnitt. Ohne Berücksichtigung der Importe von Schlachtschweinen nach Bayern wurden rund 90.000 der in Bayern rechnerisch erzeugten Schweine außerhalb Bayerns geschlachtet und damit 127.000 weniger wie im Vorjahr. Dabei ist jedoch zu beachten, dass durch die Änderung der Erfassungsgrenzen bei den Beständen auch die rechnerische Schlachtschweineerzeugung um rund 50.000 abgenommen hat. Bei Rindern übertrifft die Zahl der Schlachtungen die Zahl der rechnerisch erzeugten Rinder.
- Der Anteil der nach 1. FIGDV erfassten Schweine und Kälber an den gewerblichen Schlachtungen ist in Bayern aufgrund des größeren Anteils an Metzgerschlachtungen niedriger als in Deutschland. 2010 nahm der Anteil der nach 1. FIGDV erfassten Rinder, Kälber und Schweine entsprechend dem langjährigen Trend weiter zu und der Anteil der Schlachtungen kleinerer Metzger weiter ab.
- Der Selbstversorgungsgrad für Rind- und Kalbfleisch stieg in Bayern im Jahr 2010 um 1 % auf 200 %. Bei Schweinefleisch sank er um 1 % auf 83 %, was auf den Rückgang der Bestände aufgrund der Änderung der Erfassungsgrenzen und den erhöhten Verbrauch zurückzuführen ist. Für Eier und Geflügelfleisch liegen nur Werte aus Deutschland vor. Bei Geflügelfleisch stieg der Selbstversorgungsgrad um beachtliche 6 % auf 101 % an. Bei Eiern brach er infolge des Verbots der herkömmlichen Käfighaltung deutlich ein und erreichte nach vorläufigen Ergebnissen nur noch 55 %.
- Nach zwei Jahren mit rückläufigem Fleischverbrauch erhöhte sich dieser 2010 in Deutschland wieder. Dies war in erster Linie auf eine Steigerung des Pro-Kopf-Verbrauchs bei Schweine- und Geflügelfleisch (jeweils + 0,5 kg) zurückzuführen.
- In Bayern befinden sich nach wie vor mehr zugelassene EU-Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe wie in jedem anderen Bundesland.
- Eine detailliertere Beschreibung und Interpretation der in diesem Kapitel befindlichen Schlachtdaten erfolgt in den anschließenden Kapiteln über die spezifischen Fleischmärkte.

3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern

3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2000	2008	2009	2010	2010:09
Kälber	769,2	701,9	611,2	519,0	672,6	662,9	-1,5%
Bullen/Ochsen	897,7	853,1	602,5	456,5	384,3	376,1	-2,1%
Färsen	1.254,9	1.389,7	1.242,4	1.101,5	1.017,6	1.013,2	-0,4%
Kühe	2.020,7	1.869,6	1.520,5	1.351,7	1.339,3	1.328,3	-0,8%
Rinder gesamt	4.942,5	4.112,4	3.976,6	3.428,7	3.414,0	3.380,4	-1,0%
davon							
Oberbayern	1.375,3	1.165,2	*	*	*	*	
Niederbayern	766,8	627,6	*	*	*	*	
Oberpfalz	544,1	500,8	*	*	*	*	
Oberfranken	370,1	296,1	*	*	*	*	
Mittelfranken	523,0	426,9	*	*	*	*	
Unterfranken	308,8	205,4	*	*	*	*	
Schwaben	1.054,5	890,4	*	*	*	*	
Rinderhalter	193,8	138,0	84,7	63,6	61,4	59,1	-3,7%

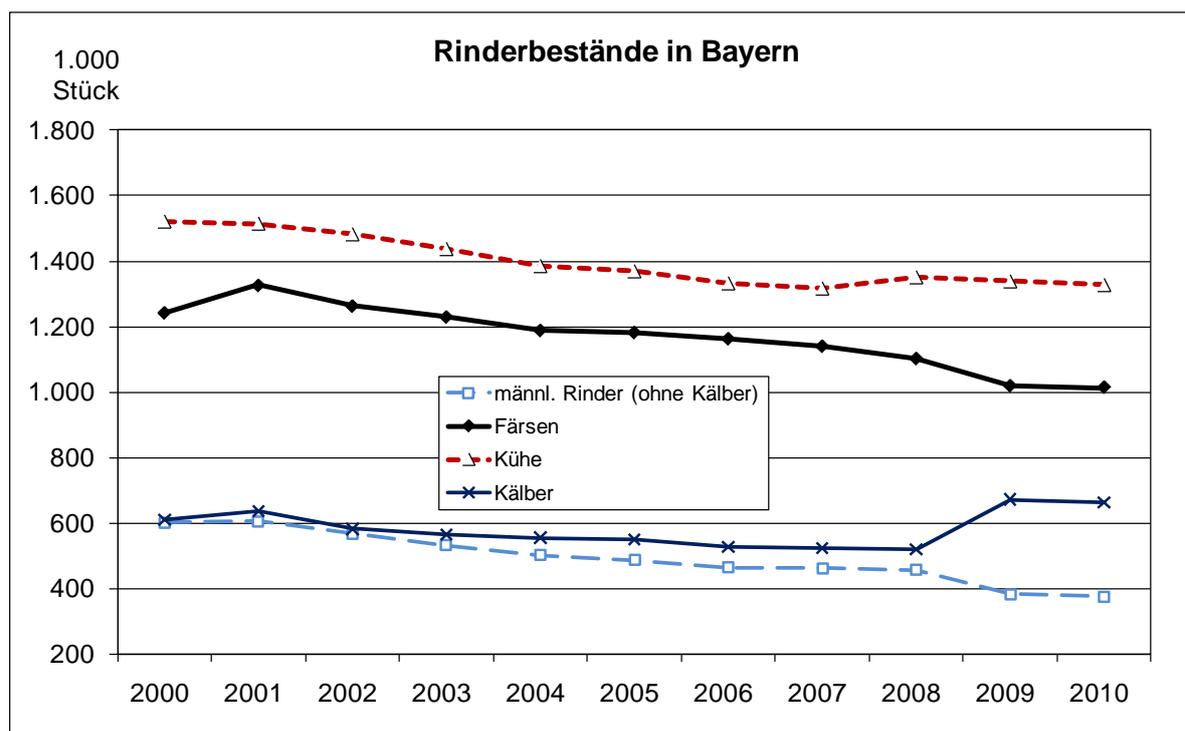
- in Stück -

Rinder je Halter	25,5	34,9	46,6	53,9	55,6	57,2	2,8%
------------------	------	------	------	------	------	------	------

jeweils 03. Mai, ab 2008 aus HIT-Datenbank, * nicht verfügbar

Ab Mai 2009 werden die Kälber und Jungrinder nach der EU-Verordnung 1165/2008 neu abgegrenzt (Kälber bis 8 Monate), dadurch eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.

Quellen: LfStaD, Destatis



3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2000	2008**	2009**	2010**	2010:09
Ferkel	1.179,4	1.077,3	1.204,8	1.192,6	1.140,2	1.037,6	-9,0%
Jungschweine (bis 50 kg)	1.114,9	856,6	842,1	833,9	867,7	702,6	-19,0%
Mastschweine	1.359,8	1.324,2	1.250,5	1.251,9	1.262,7	1.461,0	15,7%
Zuchtsauen	475,0	443,2	423,4	374,6	347,7	320,1	-7,9%
Zuchteber	16,7	15,0	10,5	7,1	6,5	6,0	-7,7%
Schweine gesamt	4.145,8	3.716,3	3.731,3	3.660,1	3.624,7	3.527,3	-2,7%
Schweinehalter	157,8	92,0	37,9	20,7	18,8	7,6	***

- in Stück -

Schweine je Halter	26,3	40,4	98,5	176,8	192,8	464,1	***
--------------------	------	------	------	-------	-------	-------	-----

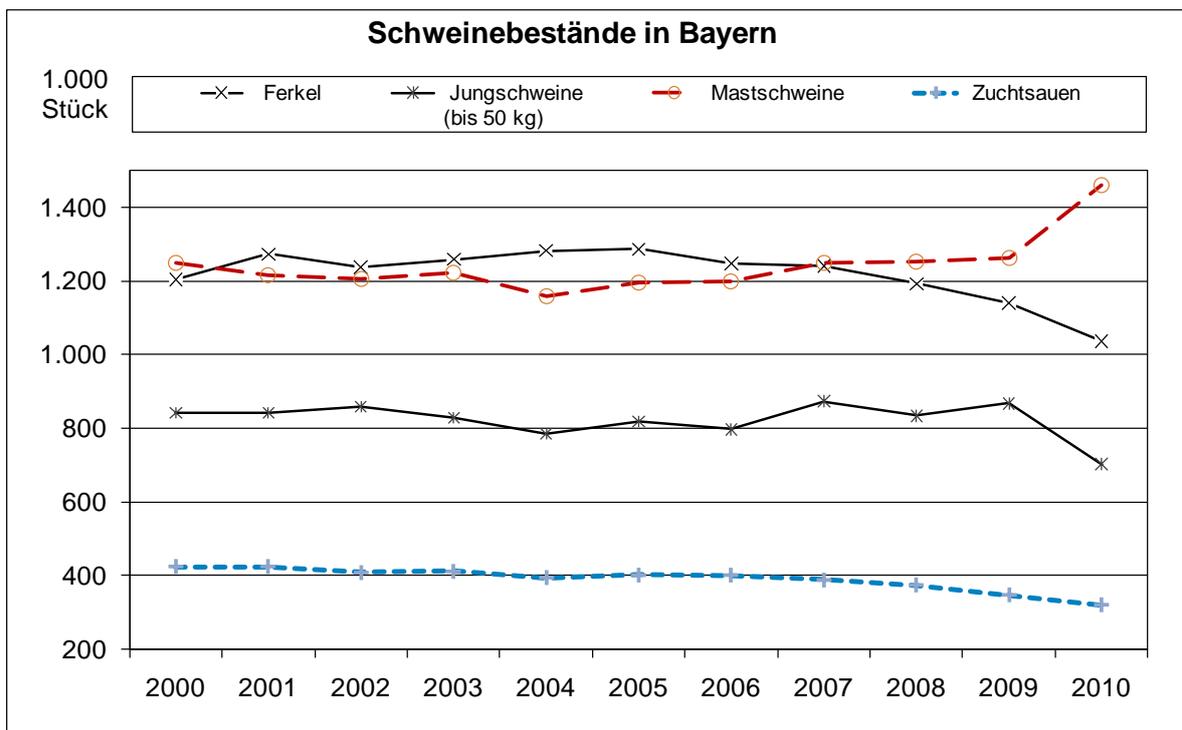
jeweils zum 03. Mai

* nicht verfügbar

** repräsentative Viehzählung

*** Ab 2010 werden nur Betriebe > 50 Schweinen oder > 10 Zuchtschweinen erfasst. Schweinebestände sind nur begrenzt vergleichbar. Betriebszahlen sind gar nicht vergleichbar.

Quelle: LfStaD, Destatis



3.2.3 Schafbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2000	2008	2009	2010*	2010:09
Schafe unter 1 Jahr einschl. Lämmer	*	97,1	172,3	164,7	158,2	124,1	-21,6%
Schafe (älter als 1 Jahr)	*	290,1	307,0	264,8	264,7	254,3	-3,9%
Schafe gesamt	291,9	387,2	479,3	429,5	422,9	378,4	-10,5%
<i>Schafhalter</i>	14,3	15,0	8,9	7,5	7,7	6,2	-19,5%

- in Stück -

<i>Schafe je Halter</i>	20,4	25,9	53,7	57,5	54,9	61,0	11,1%
-------------------------	------	------	------	------	------	------	-------

Bis 2009 zum 03. Mai, 2010 zum 01. März

* nicht verfügbar

Quelle: LfStaD

3.2.4 Geflügelbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2001	2007	2008/09	2010
Legehennen (1/2 Jahr u. älter)	7.201,7	5.469,9	4.315,5	3.759,6	*	3.889,2
Masthühner	*	4.669,7	3.947,8	4.719,3	*	4.838,3
Puten	329,1	559,6	768,3	761,0	*	967,8
Enten	251,0	178,0	171,3	252,9	*	*
Gänse	91,9	101,1	20,3	11,4	*	*

Legehennenhalter	149,5	94,6	34,1	29,1	*	26,3
Masthühnerhalter	29,0	20,6	0,9	0,9	*	1,1
Putenhalter	2,2	2,0	0,4	0,4	*	*
Entenhalter	12,3	8,7	1,3	2,2	*	1,7
Gänsehalter	8,0	6,1	0,6	1,0	*	1,0

jeweils zum 03. Mai

* nicht verfügbar

v = vorläufig

Quelle: LfStaD, Destatis, BMELV

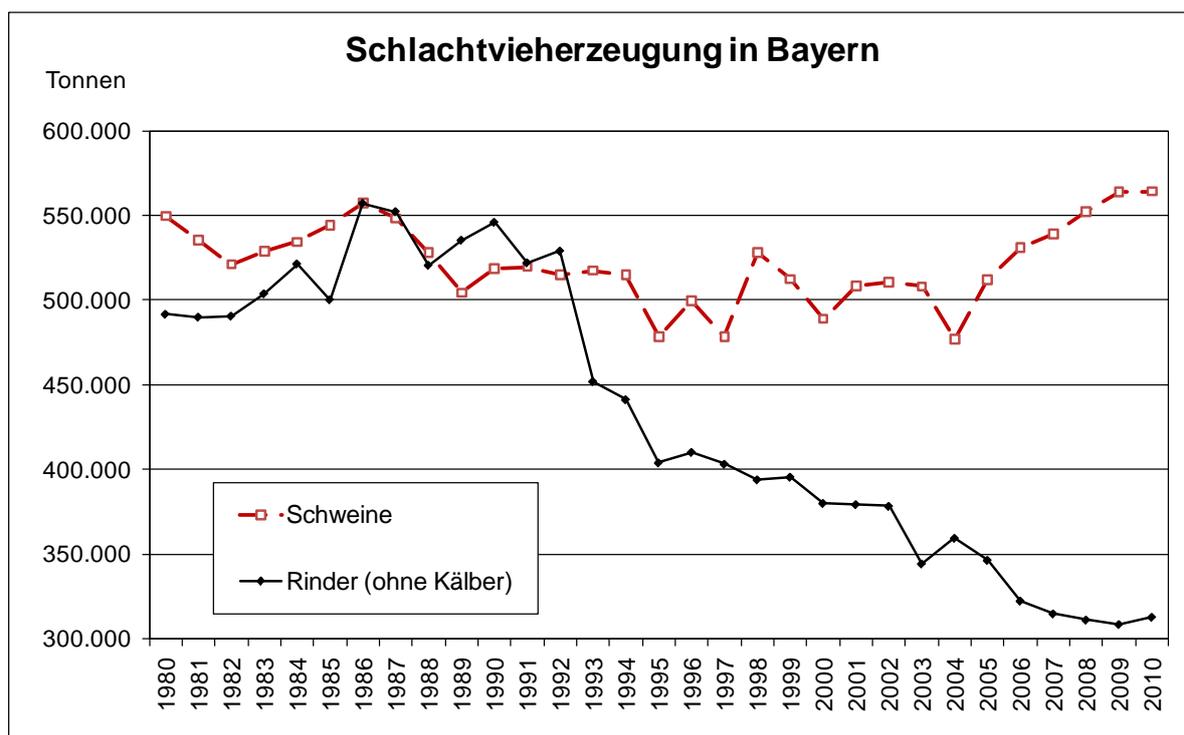
3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern

Jahr	- in 1.000 Stück -			- in Tonnen -		
	Rinder (ohne Kälber)	Kälber*	Schweine	Rinder (ohne Kälber)	Kälber*	Schweine
1980	1.544,5	495,1	6.375,7	491.600	31.200	549.600
1990	1.650,7	183,1	5.777,1	545.900	14.700	518.800
2000	1.100,2	59,2	5.124,0	383.860	6.765	488.985
2007	885,3	32,9	5.524,2	314.765	3.573	538.949
2008	900,0	33,0	5.681,9	314.607	3.458	552.090
2009	880,7	28,0	5.783,9	308.508	3.088	564.158
2010v	886,2	27,4	5.735,7	312.769	2.962	564.243
2010:09	0,6%	-2,0%	-0,8%	1,4%	-4,1%	0,0%

v = vorläufig

* ab 2000 Neuberechnung, ab 2009 Kälber bis Alter von 8 Monaten

Quelle: Eigene Berechnungen



3.3 Schlachtungen in Bayern

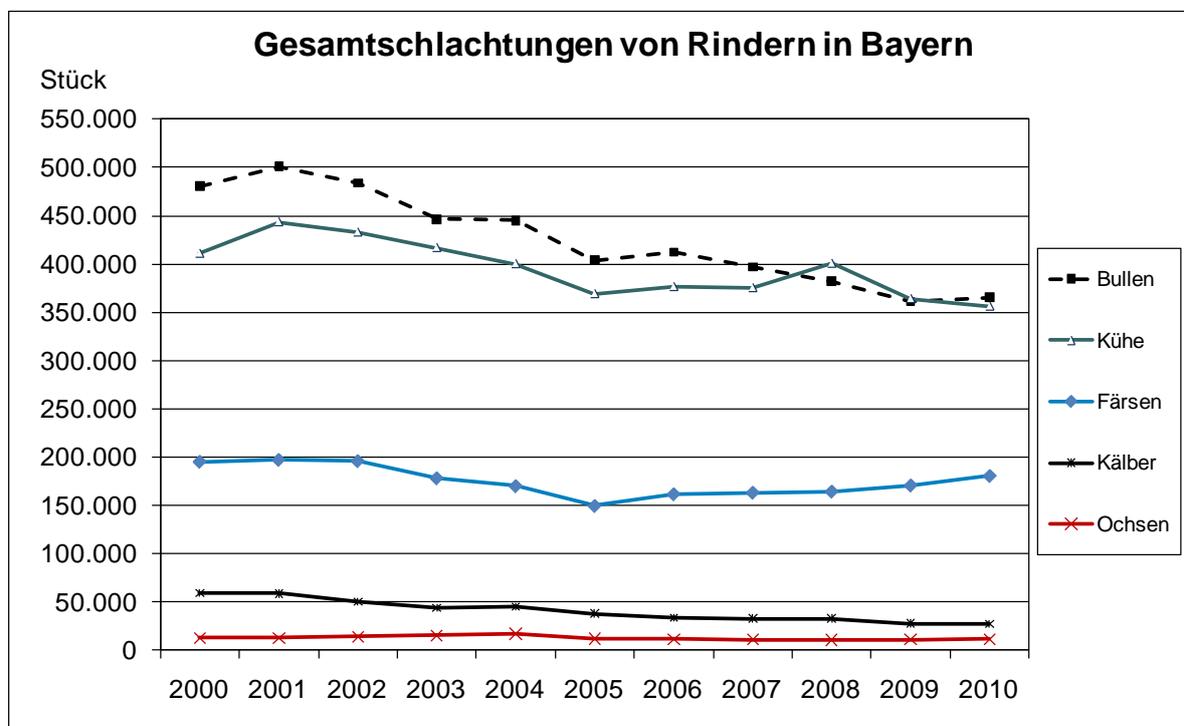
3.3.1 Gewerbliche und Hausschlachtungen nach Tierarten

- 2010 -

Tierarten	Gewerbliche Schlachtungen		Haus-schlachtungen		Gesamt-schlachtungen	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Rinder	930.858	98,3	15.866	1,7	946.724	100
Rinder (ohne Kälber und Jungrinder)	905.543	98,5	13.756	1,5	919.299	100
davon Ochsen	10.865	92,8	841	7,2	11.706	100
Bullen	361.340	98,8	4.229	1,2	365.569	100
Kühe	353.705	99,4	2.284	0,6	355.989	100
Färsen	174.976	96,9	5.522	3,1	180.498	100
Kälber	25.315	92,3	2.110	7,7	27.425	100
Jungrinder	4.657	84,1	880	15,9	5.537	100
Schweine	5.573.110	98,8	69.059	1,2	5.642.169	100
Schafe	101.567	83,5	20.027	16,5	121.594	100
Ziegen	5.323	72,4	2.033	27,6	7.356	100
Pferde	1.059	96,9	34	3,1	1.093	100

*Kälber bis zu 8 Monaten; Jungrinder von mehr als 8 bis höchstens 12 Monaten.

Quelle: Destatis



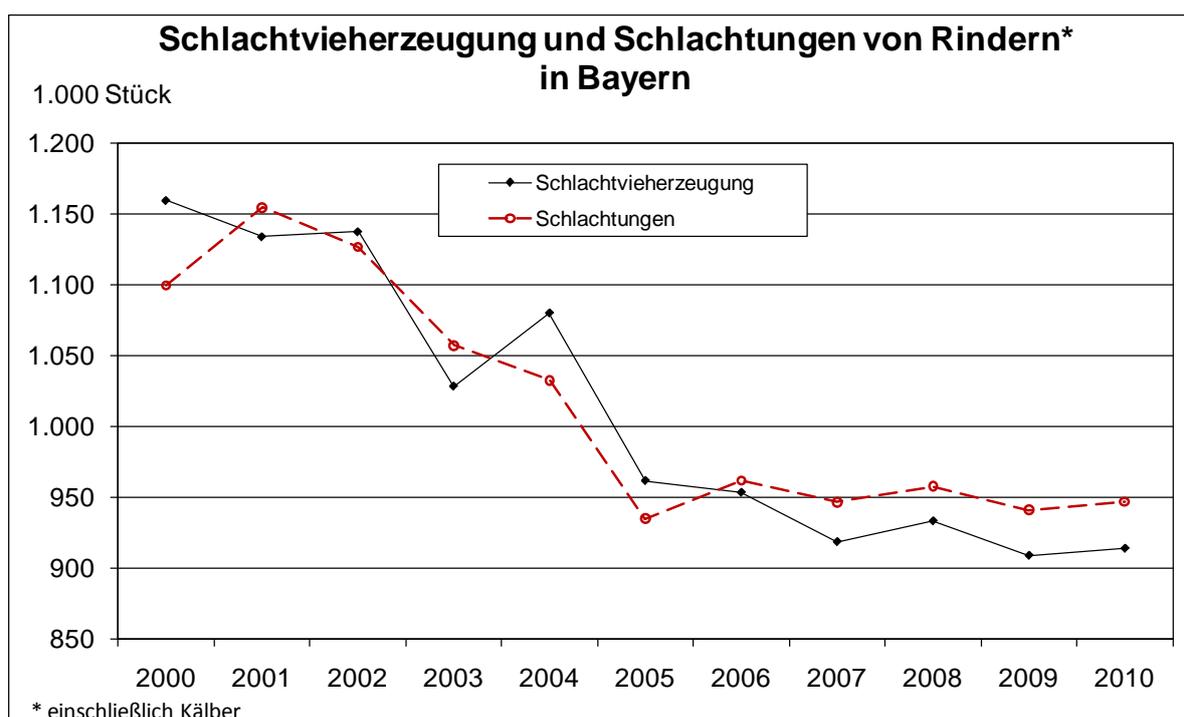
- Gesamtschlachtungen in Stück -

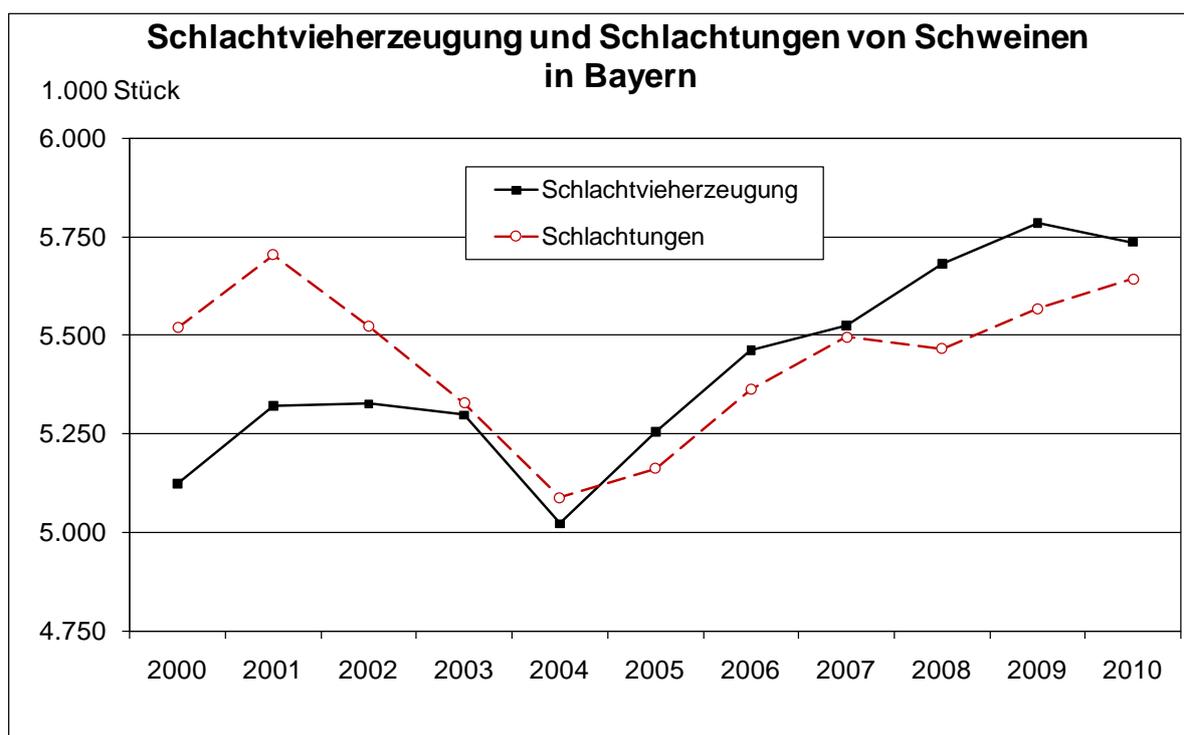
Jahr	Ochsen	Bullen	Färsen	Kühe	Rinder gesamt*	Anteil Bayerns an D in %
1980	367	690.145	162.393	479.421	1.332.326	n. b.
1990	1.472	835.356	310.037	540.532	1.687.397	n. b.
2000	12.885	480.544	195.151	410.681	1.099.261	28,4
2008	10.628	382.043	164.408	400.324	957.403	27,1
2009	11.277	361.226	170.719	363.842	940.699	24,7
2010	11.706	365.569	180.498	355.989	949.724	25,1
2010:09	3,8 %	1,2 %	5,7 %	- 2,2 %	1,0 %	1,4 %

*einschl. Kälber

Jahr	Pferde	Kälber	Schafe	Ziegen	Schweine	Anteil Bayerns an D in %
1980	n. b.	170.997	82.646	n. b.	6.208.035	n. b.
1990	n. b.	106.305	132.251	n. b.	5.915.172	n. b.
2000	2.737	59.242	131.957	6.643	5.519.077	12,8
2008	1.429	33.125	126.571	6.643	5.465.352	10,0
2009	1.122	27.944	120.338	7.248	5.566.934	9,9
2010	1.093	27.425	121.594	7.356	5.642.169	9,7
2010:09	- 2,6 %	- 1,9 %	1,0 %	1,5 %	1,4 %	- 2,0 %

Quelle: LfStaD, Destatis





3.3.2 Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen

- 2010 -

Kategorie	gewerbliche Schlachtungen Bayern	davon Meldungen 1. FIGDV	Anteil Meldungen 1. FIGDV an gewerblichen Schlachtungen in %	
			Bayern	Deutschland
Schweine	5.573.110	3.950.798	70,9	89,2
Rinder gesamt (ohne Kälber)	905.543	748.695	82,7	80,0
Ochsen	10.865	3.462	31,9	-
Jungbullen / Bullen	361.340	289.527	80,1	-
Kühe	353.705	321.078	90,8	-
Färsen / Jungrinder	179.633	134.628	74,9	-
Kälber	25.315	5.117	20,2	72,3

3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern

- in kg -

Jahr	Rinder	Jung- bullen	Bullen	Ochsen	Kühe	Färsen	Kälber	Schweine
1994	335,9	368,8	442,5	330,7	310,6	298,9	109,1	91,4
2000	348,9	384,7	468,0	341,0	321,3	309,5	114,2	95,2
2008	351,3	391,9	407,5	332,0	325,8	311,9	104,8	96,0
2009	352,4	393,6	405,7	328,8	327,6	313,6	110,3	96,4
2010	354,8	396,7	405,2	333,7	329,9	316,2	108,0	96,8
2010:09	0,7%	0,8%	-0,1%	1,5%	0,7%	0,8%	-2,1%	0,4%

Durchschnittliche Schlachtgewichte erst ab 1994 für ausgewiesene Tierarten und Kategorien verfügbar. Abgrenzung der Kategorien Jungbullen/Bullen ab 01.04.2002 nach Alter (unter/ab 24 Monate), Abgrenzung der Kategorie Kälber/Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter/ab 8 Monate)

3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad

3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(Nahrungsverbrauch, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalbfleisch</i>	<i>Schweinefleisch</i>	<i>Geflügelfleisch</i>	<i>Schaf- und Ziegenfleisch</i>	<i>Pferdefleisch</i>	<i>sonstiges Fleisch</i>	<i>Innereien</i>
1950	36,5	13,0	18,9	1,2	0,6	0,7	0,8	1,3
1960	56,3	18,8	29,4	4,2	0,3	0,4	0,6	2,6
1970	76,1	23,6	38,4	8,3	0,2	0,1	0,8	4,7
1980	100,5	24,7	58,2	9,9	0,9	0,1	1,1	5,6
1990*	100,3	22,1	57,6	12,4	1,1	0,1	1,4	5,7
2000	90,7	14,0	54,2	16,0	1,2	0,1	1,4	3,8
2008	88,5	12,3	54,4	18,3	1,0	0,0	1,9	0,6
2009	88,4	12,5	53,9	18,8	0,9	0,0	1,8	0,6
2010v	89,3	12,5	54,4	19,3	0,9	0,0	1,6	0,6

* bis 1990 früheres Bundesgebiet

v = vorläufig

Quellen: ZMP, AMI

3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(menschlicher Verzehr ohne Knochen, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, ohne Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalbfleisch</i>	<i>Schweinefleisch</i>	<i>Geflügelfleisch</i>	<i>Schaf- und Ziegenfleisch</i>	<i>Pferdefleisch</i>	<i>sonstiges Fleisch</i>	<i>Innereien</i>
1990*	65,9	14,8	40,6	7,4	0,7	0,0	0,9	1,5
2000	61,4	9,6	39,1	9,5	0,8	0,0	1,0	1,0
2003	60,7	8,6	39,5	10,5	0,7	0,0	0,9	0,6
2004	60,1	8,5	39,0	10,5	0,7	0,0	0,9	0,5
2005	59,7	8,3	39,0	10,5	0,7	0,0	0,9	0,3
2006	59,5	8,2	39,3	10,0	0,7	0,0	1,1	0,2
2007	61,5	8,7	39,9	10,6	0,7	0,0	1,4	0,2
2008	60,6	8,4	39,2	10,9	0,7	0,0	1,3	0,1
2009	61,0	8,6	38,9	11,5	0,6	0,0	1,2	0,1
2010v	61,1	8,6	39,2	11,5	0,6	0,0	1,1	0,1

* bis 1990 früheres Bundesgebiet

v = vorläufig

Quellen: ZMP, AMI

3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten

- in % -

Jahr	Rind- und Kalbfleisch			Schweinefleisch			Geflügelfleisch	
	Bayern	D	EU**	Bayern	D	EU**	D	EU**
1990*	220	125	110	81	94	105	58	104
2000	225	119	104	72	87	109	70	106
2001	262	166	108	75	88	107	66	106
2002	249	136	101	79	91	108	72	107
2003	220	126	100	74	90	108	74	103
2004	233	129	101	74	92	109	80	105
2005	220	122	98	75	95	108	83	103
2006	220	126	98	78	96	111	86	105
2007	211	116	96	78	99	109	87	100
2008	210	121	98	81	103	110	93	100
2009	199	117	99	84	107	108	95	101
2010v	200	119	102	83	110	111	101	103

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten soweit verfügbar

v = vorläufig

Quelle: ZMP, AMI, eigene Berechnungen

3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern

Jahr	Pro-Kopf-Verbrauch in Stück		Selbstversorgungsgrad in %	
	Deutschland	EU**	Deutschland	EU**
1985*	280	239	73	102
1990*	250	222	71	101
2000	223	230	75	101
2001	220	227	75	102
2002	216	227	74	101
2003	212	233	71	100
2004	210	235	71	102
2005	205	228	71	102
2006	209	221	69	101
2007	209	217	68	102
2008	208	217	67	102
2009	211	212	63	102
2010v	214	212	55	102

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten soweit verfügbar,

Pro-Kopf-Verbrauch EU ab 2005 errechnet aus Angaben in kg (Durchschnittsgewicht 60,5 g)

v = vorläufig

Quelle: ZMP, AMI, eigene Berechnungen

3.5 Struktur der Schlachtbetriebe

3.5.1 Übersicht der nach der 1. FIGDV meldepflichtigen Betriebe

- 2010 -

Rinder (ohne Kälber)

wöchentliche Schlachtungen (Stück)	Anzahl der Betriebe	wöchentliche Meldungen		jährliche Meldungen	
		gesamt	ϕ	gesamt	ϕ
< 200	6	789	132	36.415	6.069
201 - 400	1	366	366	19.022	19.022
401 - 700	2	1.020	510	52.588	26.294
701 - 1.000	4	3.517	879	182.971	45.743
> 1.000	5	8.758	1.752	457.699	91.540
gesamt	18	14.450	803	748.695	41.594
2009	22	15.213	692	729.664	33.167
2008	21	14.183	675	751.645	35.793

Schweine

wöchentliche Schlachtungen (Stück)	Anzahl der Betriebe	wöchentliche Meldungen		jährliche Meldungen	
		gesamt	ϕ	gesamt	ϕ
< 300	6	1.286	214	61.043	10.174
301 - 500	10	3.631	363	186.338	18.634
501 - 1.000	8	6.851	856	327.035	40.879
1.001 - 1.500	5	7.418	1.484	382.427	76.485
1.501 - 2.000	5	12.566	2.513	558.084	111.617
2.001 - 5.000	3	22.098	7.366	1.149.094	383.031
> 5.000	2	24.946	12.473	1.286.777	643.389
gesamt	39	78.796	2.020	3.950.798	101.303
2009	39	74.719	1.916	3.680.314	94.367
2008	40	69.155	1.729	3.665.281	91.632

3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland

3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe und Kühlhäuser

Stand: 02.03.2011

Bundesland	<i>Schlacht- betriebe (ES)</i>	<i>Zerlegungs- betriebe (EZ)</i>	<i>Verarbeitungs- betriebe (EV)</i>	<i>Kühlhäuser (EK)</i>
Schleswig-Holstein	29	40	67	21
Hamburg	1	31	33	17
Niedersachsen	324	334	430	152
Bremen	4	8	18	15
Nordrhein-Westfalen	287	396	528	119
Hessen	376	279	292	22
Rheinland-Pfalz	32	71	75	7
Saarland	15	20	47	4
Baden-Württemberg	250	338	345	71
Bayern	1.718	1.170	1.137	203
Berlin	-	18	34	19
Brandenburg	42	72	93	21
Sachsen	228	67	280	15
Thüringen	83	80	134	22
Mecklenburg-Vorpommern	27	58	76	16
Sachsen-Anhalt	37	60	73	16
Deutschland	3.453	3.042	3.662	740

Quelle: BVL

Nach der neuen Fleischhygiene-Verordnung benötigen die Betriebe eine EU-Zulassung. Die Frist zur Antragstellung lief bis zum 31.12.2009.

4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch

4.1 Das Wichtigste in Kürze

- Am Anstieg der Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen erfassten Jungbullen in Deutschland um 5,5 % waren alle Bundesländer mit bedeutender Rinderhaltung beteiligt. Während Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen um 4 % zulegen konnten, steigerte Niedersachsen die Schlachtungen um beachtliche 14 %.

Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Kühe ging um 1,6 % zurück. Mit Abstand den größten Rückgang von je 5,3 % verbuchten Niedersachsen und Schleswig-Holstein. In Baden-Württemberg wurden 0,8 % weniger erfasst. Eine Ausnahme stellt Bayern dar. Hier wurden 2,3 % mehr geschlachtet. Vermutlich ist der starke Rückgang der Kuhschlachtungen in Niedersachsen und Schleswig-Holstein zum Teil darauf zurückzuführen, dass diese beiden Bundesländer auch 2010 Quote hinzugewinnen konnten und dementsprechend der Kuhbestand in Niedersachsen kaum abgestockt bzw. in Schleswig-Holstein sogar um 2 % aufgestockt wurde. Die südlichen Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg verloren hingegen Quote und stockten die Kuhbestände stärker ab. Zusätzlich wurden vermehrt Schlachtkühe nach Bayern geliefert, wodurch hier die Kuhschlachtungen anstiegen.

Während die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Färsen um 10,8 % anstieg, erhöhte sich diese in Bayern lediglich um 9,2 %. Die größten Steigerungen verbuchten Baden-Württemberg (14,8 %) und Schleswig-Holstein (13 %). Mit einem Anteil von 24,3 % der Jungbullen, 26,5 % der Kühe und 34,4 % der Färsen an den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Rindern hält Bayern nach wie vor den ersten Platz unter den deutschen Bundesländern.

- Die Auszahlungspreise für Schlachtrinder in Bayern zogen im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Für Jungbullen U3 wurden 8 Cent/kg, für Schlachtkühe R3 6 Cent/kg mehr bezahlt. Färsen R3 brachten hingegen 2 Cent/kg weniger als im Vorjahr ein. Wenngleich die Preise insbesondere bei Jungbullen aufgrund der unerwartet hohen Nachfrage der Türkei gegen Ende des Jahres 2010 rasant anstiegen, wurde das Preisniveau des Spitzenjahres 2008 – hier hatte die Importsperr für brasilianisches Rindfleisch zu Mengenverknappungen geführt – bei allen Kategorien knapp verfehlt. Gegenüber Baden-Württemberg und den norddeutschen Bundesländern erzielten Jungbullen der Handelsklasse U2, U3 und R2 in Bayern niedrigere Preise. Bei Kühen und Färsen verschiedenster Handelsklassen trifft dies auch gegenüber Baden-Württemberg und zum Teil gegenüber den norddeutschen Bundesländern zu.
- Bei Jungbullen erhöhten sich die Schlachtgewichte in Bayern in allen Handelsklassen. Die höchsten Schlachtgewichte in den einzelnen Handelsklassen wurden in den norddeutschen Bundesländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein/Hamburg sowie in Nordrhein-Westfalen erreicht.
- Die Kühe und Färsen legten in Bayern in den Handelsklassen U und R an Gewicht zu. Dabei lagen die Schlachtgewichte der bayerischen Kühe in den Handelsklassen R bis P unter dem deutschen Durchschnitt. Für Färsen trifft dies nur für die Handelsklasse O zu.
- Nur in Bayern werden für Jungbullenfleisch, Bullenfleisch, Kuhfleisch und Färsenfleisch die Daten aller 25 Handelsklassen erfasst. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. Somit wird ein wertvoller Beitrag zur Markttransparenz geleistet.

4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

4.2.1 Mengenumsätze in Bayern

alle Rinderkategorien
nach Schlachtgewicht und Handelsklassen

Kategorie	2007		2008		2009		2010	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	280.538	42,2	275.032	40,2	264.342	39,8	274.812	39,8
Färsen	95.479	14,3	98.137	14,3	108.162	16,3	118.072	17,1
Kühe	277.487	41,7	298.947	43,7	277.651	41,8	284.014	41,1
Bullen	8.911	1,3	9.095	1,3	8.915	1,3	9.267	1,3
Jungrinder	305	0,1	738	0,1	1370	0,2	1.692	0,2
Ochsen	2.453	0,4	2.574	0,4	3.582	0,5	3.165	0,5
Rinder gesamt	665.173	100	684.523	100	664.022	100	691.022	100
Kälber	4.481		4.157		4.487		5.075	

nach Schlachtgewicht und pauschal

Kategorie	2007		2008		2009		2010	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	6.588	10,4	6.300	9,4	5.089	7,8	4.675	8,1
Färsen	13.839	21,9	14.680	21,9	15.080	23,0	14.823	25,7
Kühe	41.740	66,1	45.303	67,5	44.014	67,1	37.061	64,3
Bullen	708	1,1	563	0,8	655	1,0	773	1,3
Jungrinder	18	-	36	0,1	564	0,9	41	0,1
Ochsen	254	0,5	237	0,4	236	0,4	297	0,5
Rinder gesamt	63.147	100	67.119	100	65.638	100	57.670	100
Kälber	299		820		122		42	

4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern

Jungbullen und Bullen

- 2010 -

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>		<i>Bullenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	111.111	9,8	9.492	12,5
Niedersachsen / Bremen	204.861	18,1	15.244	20,0
Nordrhein-Westfalen	273.575	24,2	18.522	24,3
Hessen, Rheinland-Pfalz	9.771	0,9	4229	5,5
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	70.318	6,2	6.338	8,3
Baden-Württemberg	185.687	16,4	13.130	17,2
Bayern	274.812	24,3	9.267	12,2
Deutschland	1.130.135	100,0	76.222	100,0

Kühe und Färsen

- 2010 -

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>		<i>Färsenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	113.273	10,6	48.999	14,3
Niedersachsen / Bremen	147.650	13,8	31.960	9,3
Nordrhein-Westfalen	155.920	14,6	34.277	10,0
Hessen, Rheinland-Pfalz	38.873	3,6	7.325	2,1
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	125.437	11,7	25.522	7,4
Baden-Württemberg	205.872	19,2	77.550	22,6
Bayern	284.014	26,5	118.072	34,4
Deutschland	1.071.039	100,0	343.705	100,0

¹⁾ Brandenburg, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern

Quelle: BLE

4.3 Preise für Schlachtkörper

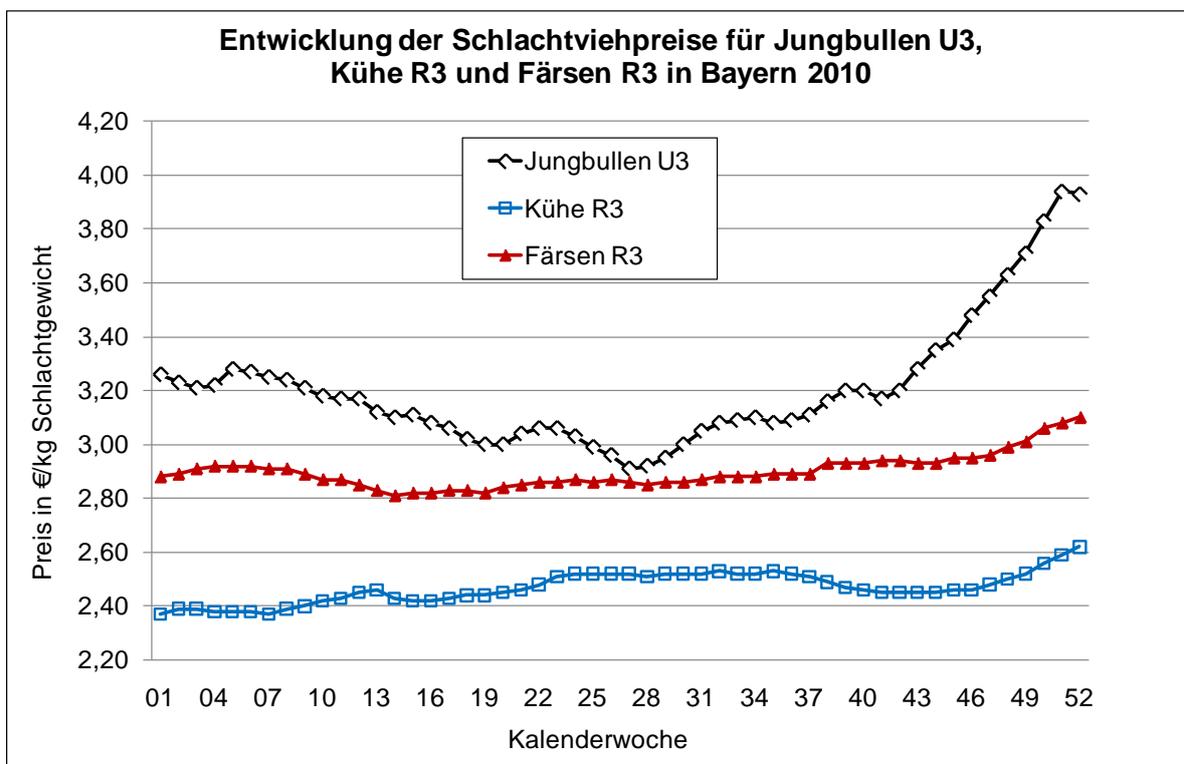
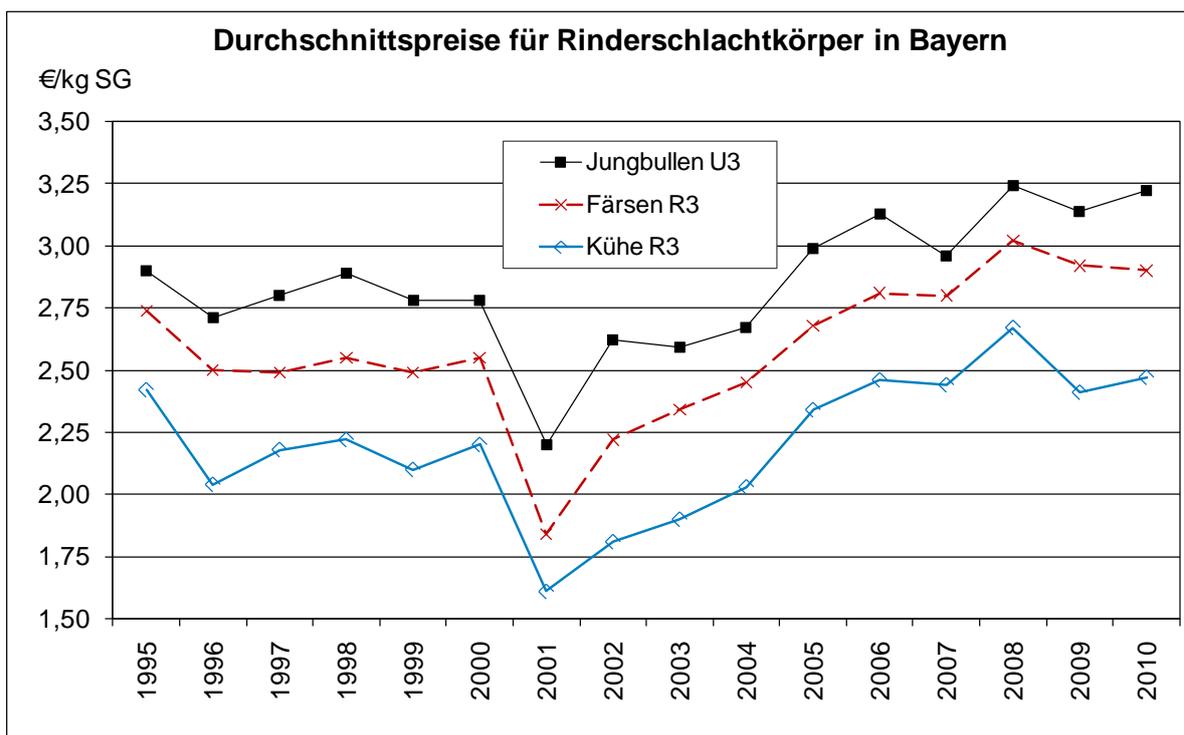
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern

- in €je kg Schlachtgewicht -

Jahr	<i>Jungbullenfleisch</i>				<i>Bullenfleisch</i>			
	<i>U2</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>
2002	2,62	2,62	2,58	2,58	-	-	-	-
2003	2,58	2,59	2,52	2,53	2,17	2,17	2,10	1,91
2004	2,69	2,67	2,63	2,62	2,19	2,21	2,14	1,98
2005	3,00	2,99	2,93	2,94	2,51	2,52	2,47	2,27
2006	3,14	3,13	3,08	3,07	2,71	2,70	2,66	2,48
2007	2,97	2,96	2,92	2,90	2,57	2,58	2,55	2,43
2008	3,26	3,24	3,20	3,19	2,84	2,90	2,82	2,71
2009	3,15	3,14	3,10	3,10	2,77	2,79	2,79	2,66
2010	3,24	3,22	3,19	3,18	2,81	2,91	2,84	2,66
2010/09	2,9%	2,5%	2,9%	2,6%	1,4%	4,3%	1,8%	0,0%

- in €je kg Schlachtgewicht -

Jahr	<i>Kuhfleisch</i>				<i>Färsenfleisch</i>			
	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>	<i>U3</i>	<i>U4</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>
2002	1,93	1,75	1,81	1,61	2,32	2,19	2,21	2,22
2003	2,03	1,83	1,90	1,69	2,44	2,31	2,31	2,34
2004	2,15	1,96	2,03	1,83	2,55	2,42	2,42	2,45
2005	2,47	2,27	2,34	2,16	2,77	2,67	2,66	2,68
2006	2,57	2,40	2,46	2,28	2,90	2,80	2,79	2,81
2007	2,55	2,39	2,44	2,26	2,87	2,78	2,79	2,80
2008	2,78	2,63	2,67	2,52	3,07	2,99	3,02	3,02
2009	2,54	2,36	2,41	2,22	2,97	2,86	2,93	2,92
2010	2,58	2,43	2,47	2,27	2,95	2,85	2,92	2,90
2010/09	1,6%	3,0%	2,5%	2,3%	-0,7%	-0,3%	-0,3%	-0,7%



4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2010

- in €je kg Schlachtgewicht -

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>					
	<i>Handelsklasse</i>					
	U2	U3	R2	R3	O2	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,28	3,23	3,21	3,10	2,78	2,78
Niedersachsen / Bremen	3,29	3,26	3,21	3,17	2,85	2,86
Nordrhein-Westfalen	3,29	3,25	3,22	3,15	2,84	2,85
Hessen, Rheinland-Pfalz	3,20	3,16	3,13	3,11	2,70	2,66
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	3,24	3,20	3,15	3,12	2,78	2,79
Baden-Württemberg	3,30	3,28	3,23	3,21	2,85	2,89
Bayern	3,25	3,22	3,19	3,18	2,84	2,89
Deutschland	3,27	3,24	3,21	3,16	2,83	2,84

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>			<i>Färsenfleisch</i>		
	<i>Handelsklasse</i>					
	R3	O3	P2	U3	R3	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	2,43	2,32	1,81	2,97	2,86	2,44
Niedersachsen / Bremen	2,42	2,32	1,87	2,93	2,81	2,30
Nordrhein-Westfalen	2,42	2,31	1,86	2,89	2,83	2,26
Hessen, Rheinland-Pfalz	2,42	2,25	1,88	3,06	2,94	2,39
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	2,41	2,25	1,79	2,97	2,89	2,27
Baden-Württemberg	2,48	2,32	1,86	3,02	2,95	2,39
Bayern	2,47	2,27	1,76	2,95	2,90	2,39
Deutschland	2,46	2,30	1,82	2,96	2,90	2,35

¹⁾ Brandenburg, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern

Quelle: BLE

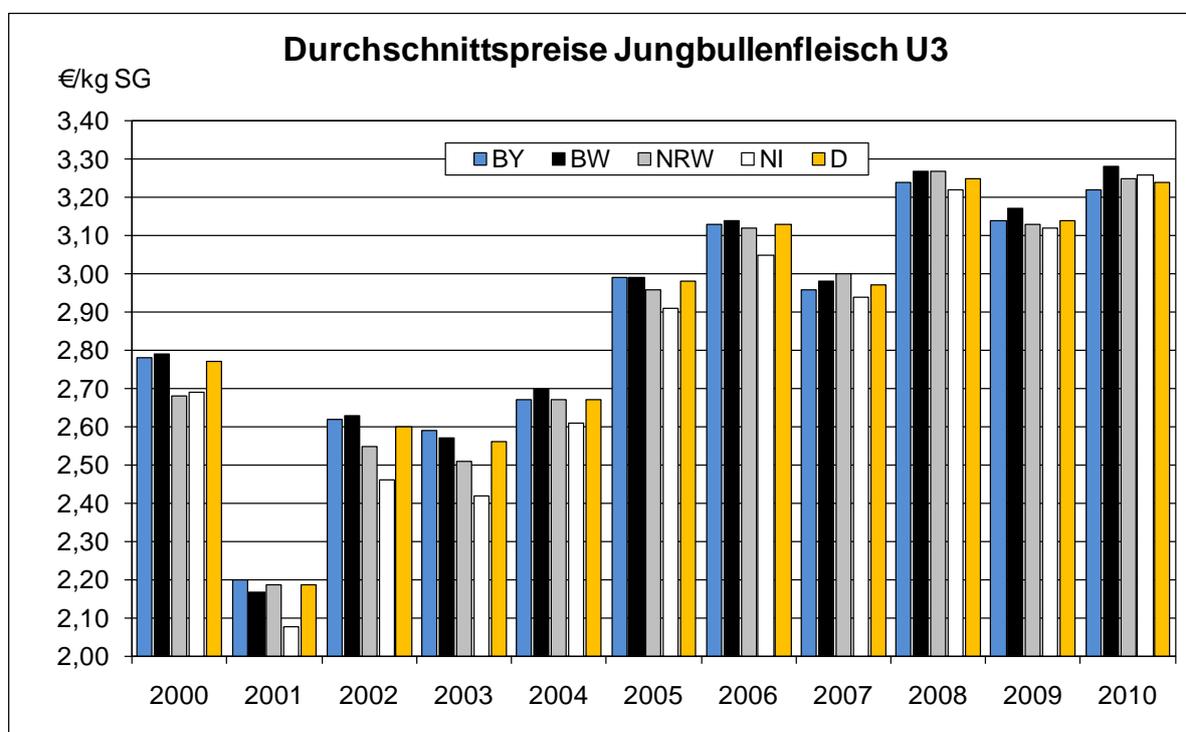
4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

Jungbullenfleisch

- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,35	3,39	3,24	3,24	3,35	3,20	3,31	3,15	3,16	3,29	3,15	3,30	3,03	3,06	3,25
1992	3,19	3,21	3,11	3,13	3,19	3,05	3,13	3,03	3,03	3,10	2,99	3,15	2,89	2,94	3,07
1994	3,09	3,12	2,98	2,99	3,07	2,93	3,04	2,89	3,00	3,00	2,93	3,08	2,82	2,87	3,00
1996	2,67	2,71	2,56	2,58	2,62	2,53	2,63	2,48	2,53	2,57	2,50	2,66	2,40	2,45	2,58
1998	2,86	2,89	2,75	2,75	2,84	2,71	2,82	2,66	2,69	2,78	2,70	2,85	2,57	2,63	2,78
2000	2,77	2,78	2,69	2,68	2,79	2,65	2,73	2,60	2,63	2,74	2,64	2,76	2,52	2,57	2,75
2002	2,60	2,62	2,46	2,55	2,63	2,46	2,58	2,37	2,47	2,59	2,40	2,58	2,20	2,35	2,54
2004	2,67	2,67	2,61	2,67	2,70	2,57	2,62	2,55	2,60	2,63	2,53	2,64	2,42	2,52	2,62
2006	3,13	3,13	3,05	3,12	3,14	3,04	3,07	2,97	3,07	3,10	2,95	3,08	2,76	2,94	3,07
2007	2,97	2,96	2,94	3,00	2,98	2,89	2,90	2,85	2,93	2,93	2,81	2,92	2,66	2,84	2,92
2008	3,25	3,24	3,22	3,27	3,27	3,17	3,19	3,14	3,19	3,21	3,10	3,20	3,00	3,12	3,20
2009	3,14	3,14	3,12	3,13	3,17	3,07	3,10	3,03	3,08	3,11	3,00	3,10	2,88	3,00	3,09
2010	3,24	3,22	3,26	3,25	3,28	3,16	3,18	3,17	3,15	3,21	3,09	3,18	3,01	3,09	3,20

Quelle: BLE

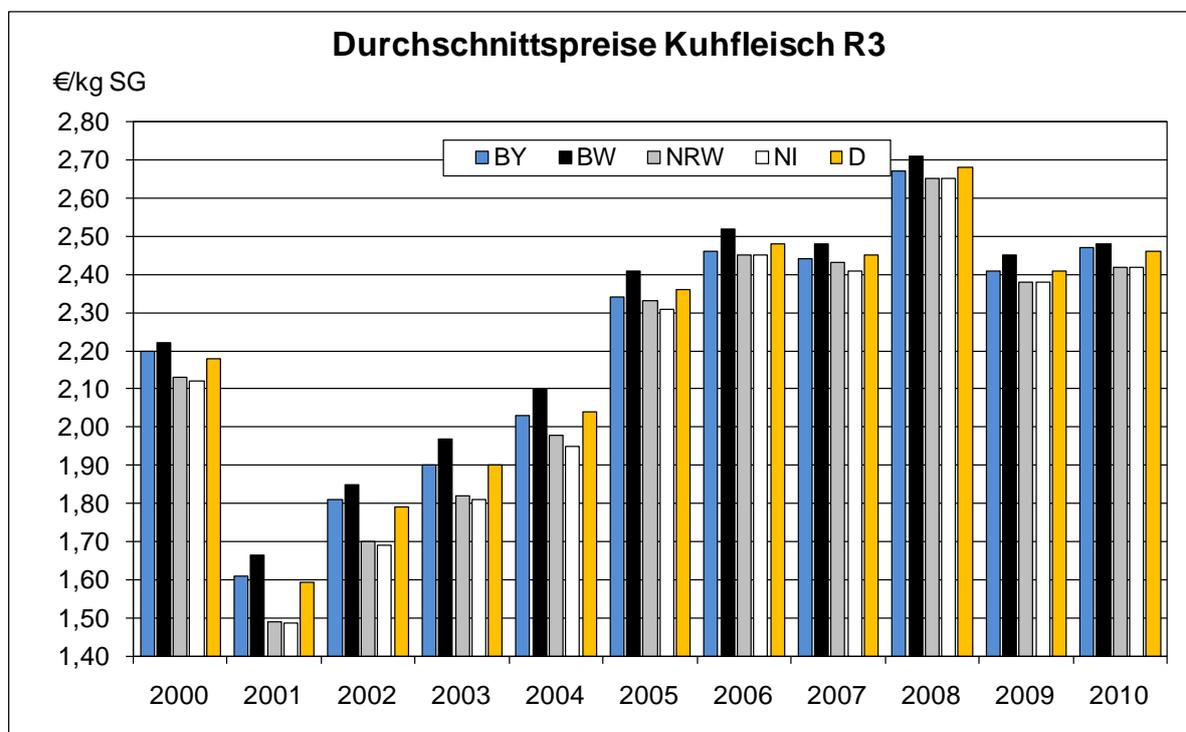


Kuhfleisch

- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse R3					Handelsklasse O3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	2,61	2,73	2,49	2,49	2,71	2,31	2,45	2,30	2,25	2,45	2,29	2,49	2,16	2,19	2,38
1992	2,52	2,58	2,40	2,48	2,54	2,32	2,34	2,31	2,36	2,33	2,31	2,43	2,23	2,30	2,33
1994	2,60	2,65	2,49	2,54	2,65	2,42	2,44	2,42	2,43	2,45	2,41	2,55	2,33	2,36	2,44
1996	2,02	2,04	1,98	1,98	2,07	1,87	1,88	1,88	1,87	1,87	1,85	1,94	1,80	1,81	1,88
1998	2,18	2,22	2,11	2,12	2,21	1,98	2,00	2,00	1,98	1,99	1,96	2,09	1,88	1,89	1,98
2000	2,18	2,20	2,12	2,13	2,22	2,00	2,00	2,03	1,99	2,03	1,95	2,08	1,92	1,87	2,00
2002	1,79	1,81	1,69	1,70	1,85	1,60	1,61	1,61	1,58	1,65	1,57	1,70	1,49	1,47	1,65
2004	2,04	2,03	1,95	1,98	2,10	1,84	1,83	1,86	1,85	1,88	1,76	1,87	1,70	1,68	1,85
2006	2,48	2,46	2,45	2,45	2,52	2,32	2,28	2,34	2,33	2,34	2,21	2,29	2,19	2,15	2,29
2007	2,45	2,44	2,41	2,43	2,48	2,29	2,26	2,31	2,30	2,30	2,19	2,27	2,17	2,14	2,26
2008	2,68	2,67	2,65	2,65	2,71	2,54	2,52	2,56	2,55	2,56	2,42	2,51	2,40	2,36	2,51
2009	2,41	2,41	2,38	2,38	2,45	2,26	2,22	2,28	2,27	2,26	2,15	2,25	2,14	2,10	2,22
2010	2,46	2,47	2,42	2,42	2,48	2,30	2,27	2,32	2,31	2,32	2,21	2,31	2,18	2,14	2,28

Quelle: BLE

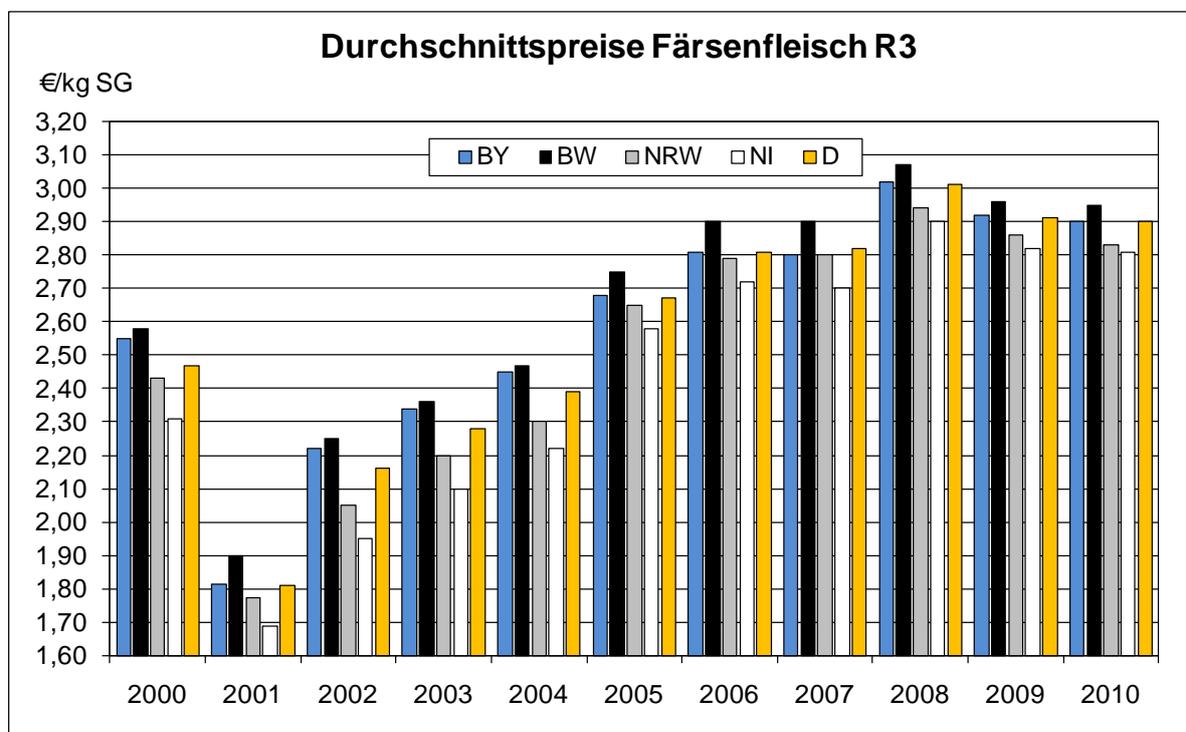


Färsenfleisch

- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,22	3,26	2,85	3,08	3,23	2,97	3,16	2,66	2,84	3,16	2,71	3,00	2,40	2,55	2,98
1992	2,92	2,95	2,67	2,76	2,89	2,71	2,85	2,54	2,63	2,81	2,58	2,78	2,40	2,48	2,71
1994	3,01	3,02	2,78	2,92	3,01	2,84	2,95	2,70	2,79	2,93	2,74	2,92	2,55	2,62	2,87
1996	2,55	2,57	2,35	2,50	2,52	2,37	2,50	2,20	2,32	2,45	2,23	2,45	2,02	2,09	2,38
1998	2,65	2,67	2,46	2,59	2,61	2,47	2,55	2,34	2,42	2,53	2,30	2,52	2,08	2,12	2,42
2000	2,63	2,64	2,48	2,59	2,65	2,47	2,55	2,31	2,43	2,58	2,27	2,49	2,05	2,10	2,43
2002	2,31	2,32	2,09	2,24	2,29	2,16	2,22	1,95	2,05	2,25	1,92	2,15	1,65	1,70	2,08
2004	2,55	2,55	2,35	2,38	2,59	2,39	2,45	2,22	2,30	2,47	2,14	2,37	1,87	1,91	2,32
2006	2,91	2,90	2,86	2,90	2,97	2,81	2,81	2,72	2,79	2,90	2,58	2,73	2,36	2,38	2,76
2007	2,89	2,87	2,84	2,93	2,96	2,82	2,80	2,70	2,80	2,90	2,58	2,72	2,34	2,35	2,76
2008	3,08	3,07	3,01	3,02	3,13	3,01	3,02	2,90	2,94	3,07	2,78	2,93	2,58	2,56	2,94
2009	2,98	2,97	2,92	2,93	3,02	2,91	2,92	2,82	2,86	2,96	2,64	2,82	2,39	2,35	2,81
2010	2,96	2,95	2,93	2,89	3,02	2,90	2,90	2,81	2,83	2,95	2,81	2,65	2,40	2,37	2,81

Quelle: BLE

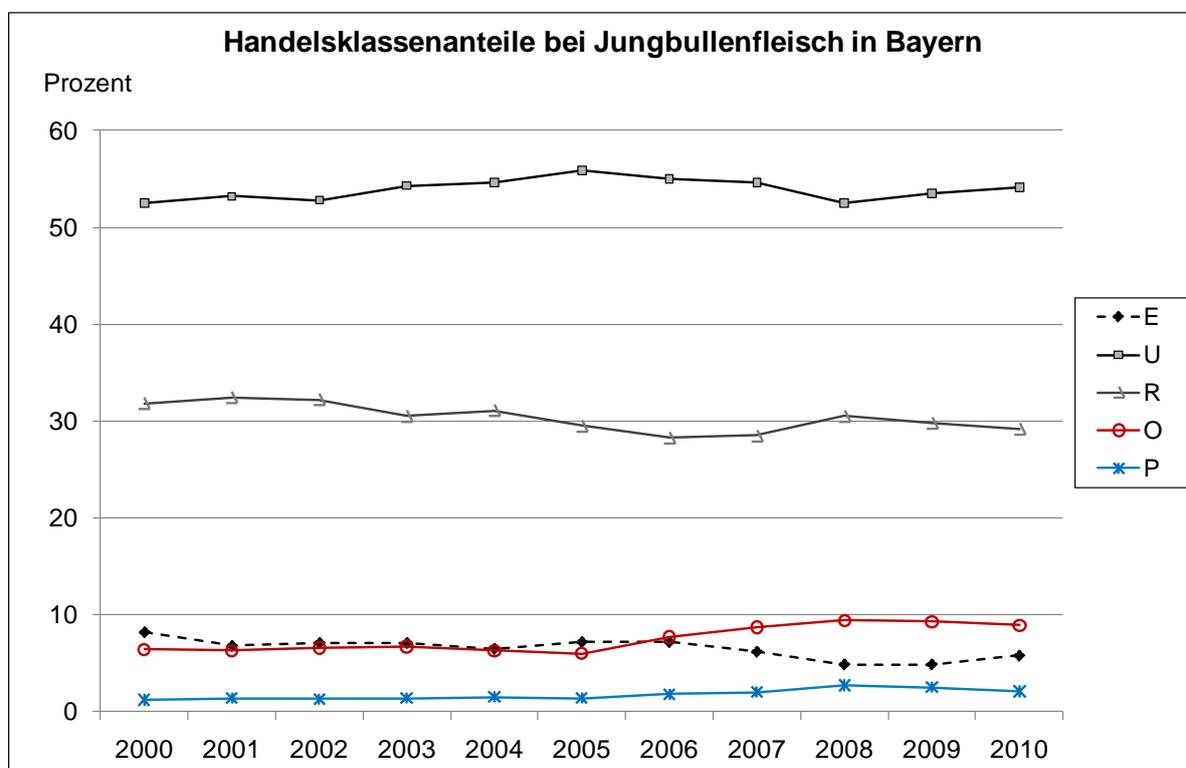


4.4 Handelsklassenanteile in Bayern

- in Prozent -

Jahr	Jungbullenfleisch					Bullenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	3,4	47,9	36,9	7,5	-	-	-	-	-	-
2000	8,2	52,5	31,8	6,4	1,2	-	-	34,4	-	-
2008	4,9	52,5	30,5	9,4	2,7	3,2	25,7	34,7	27,8	8,6
2009	4,9	53,5	29,8	9,3	2,5	3,8	26,8	33,9	26,5	9,1
2010	5,8	54,1	29,2	8,9	2,1	3,3	26,1	35,8	27,0	7,8

Jahr	Kuhfleisch					Färsenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	-	14,7	37,4	30,6	16,2	-	25,9	47,4	18,1	-
2000	3,2	19,0	35,0	29,4	13,4	4,6	35,3	42,3	14,5	3,3
2008	0,9	14,2	33,2	33,2	18,5	1,2	31,3	47,6	15,0	4,9
2009	0,8	14,5	33,1	33,5	18,1	1,2	31,4	48,0	15,0	4,4
2010	0,9	14,6	34,5	32,7	17,4	1,4	33,1	47,8	13,7	3,9



4.5 Schlachtgewichte

4.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2010

- in kg -

Jungbullenfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	421,6	391,2	366,4	287,2	376,4
Niedersachsen / Bremen	420,6	385,5	362,4	279,2	373,8
Nordrhein-Westfalen	434,5	394,4	365,2	290,4	391,5
Hessen, Rheinland-Pfalz	406,7	372,1	357,1	294,2	355,0
Baden-Württemberg	416,8	367,9	336,3	249,6	383,1
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	412,3	371,4	339,0	240,9	349,8
Thüringen, Sachsen	398,9	363,9	344,0	265,6	359,2
Bayern	418,7	371,7	334,5	280,0	396,7
Deutschland	421,0	381,5	356,8	278,8	384,0

Kuhfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	419,5	370,2	336,1	256,7	312,5
Niedersachsen / Bremen	421,4	365,7	329,8	247,9	305,2
Nordrhein-Westfalen	417,2	361,6	326,9	249,9	301,0
Hessen, Rheinland-Pfalz	408,8	355,4	331,2	252,2	290,4
Baden-Württemberg	421,5	357,2	306,6	240,8	317,0
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	430,5	362,5	312,5	222,0	273,8
Thüringen, Sachsen	418,0	370,5	330,2	243,0	282,7
Bayern	423,6	355,8	302,4	244,3	329,9
Deutschland	422,6	358,1	319,3	245,2	310,4

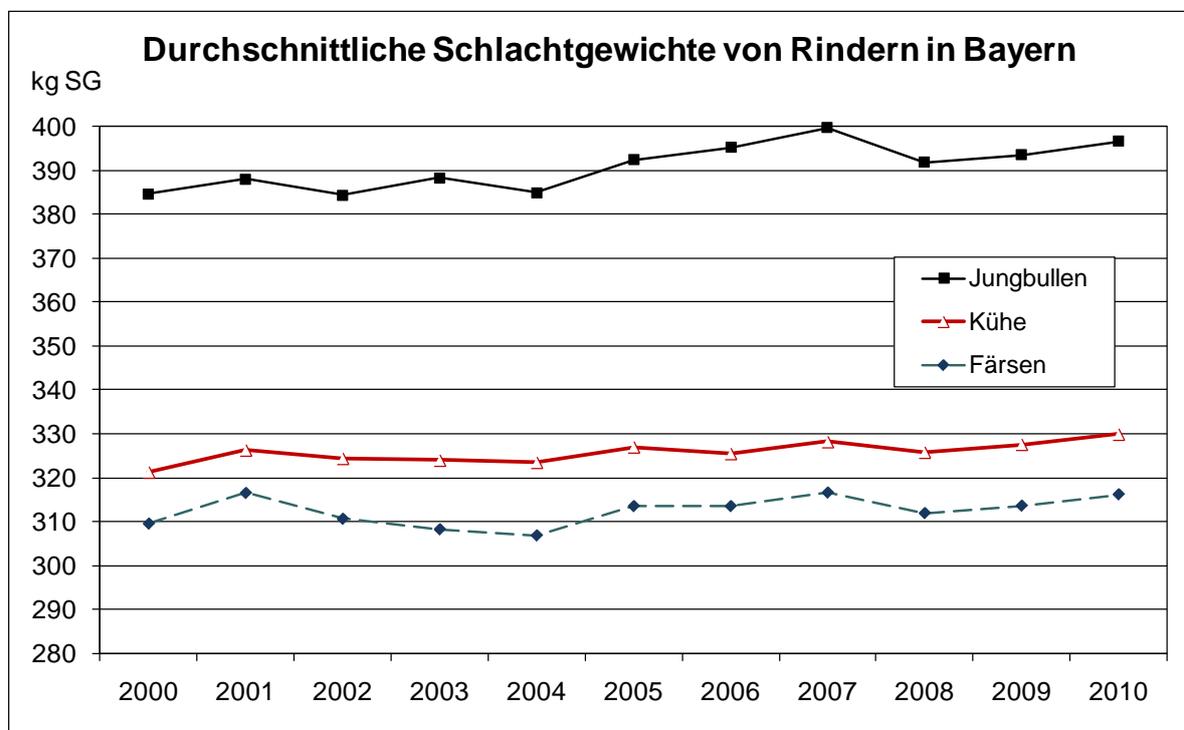
Quelle: BLE

2010
- in kg -

Färsenfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	U	R	O	P	E-P gesamt
Schleswig-Holstein, Hamburg	336,9	314,1	306,5	238,3	299,7
Niedersachsen / Bremen	344,7	313,8	299,0	219,4	290,2
Nordrhein-Westfalen	339,0	304,4	285,3	214,9	276,2
Hessen, Rheinland-Pfalz	311,6	292,3	280,9	220,2	270,7
Baden-Württemberg	337,1	300,8	274,7	209,6	298,7
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	324,3	300,0	278,4	204,7	260,7
Thüringen, Sachsen	311,6	287,3	280,1	213,4	261,9
Bayern	353,0	309,5	272,0	219,6	316,2
Deutschland	346,5	306,6	287,1	219,4	298,4

Quelle: BLE



4.6 Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern

4.6.1 Jungbullenfleisch

- 2010-

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ϕ SG</i>
E1	136	0,0	3,21	441,4
E2	7.037	2,6	3,30	446,2
E3	8.441	3,1	3,27	460,2
E4	259	0,1	3,23	465,7
E5	-	-	-	-
E gesamt	15.873	5,8	3,28	453,9
U1	79	0,0	3,13	388,2
U2	78.528	28,6	3,24	413,2
U3	68.073	24,8	3,22	424,7
U4	1.889	0,7	3,18	433,4
U5	7	0,0	3,27	437,4
U gesamt	148.576	54,1	3,23	418,7
R1	707	0,3	3,04	346,8
R2	56.044	20,4	3,19	365,9
R3	23.013	8,4	3,18	385,8
R4	528	0,2	3,13	400,3
R5	8	0,0	3,17	377,4
R gesamt	80.300	29,2	3,18	371,7
O1	989	0,4	2,62	268,4
O2	15.088	5,5	2,84	321,9
O3	8.064	2,9	2,89	364,3
O4	242	0,1	2,88	396,5
O5	1	0,0	3,35	415,0
O gesamt	24.384	8,9	2,85	334,5
P1	928	0,3	2,18	219,9
P2	3.931	1,4	2,54	284,7
P3	816	0,3	2,69	325,9
P4	4	0,0	3,09	322,3
P5	-	-	-	-
P gesamt	5.679	2,1	2,52	280,0
E-P gesamt	274.812	100	3,18	396,7

4.6.2 Kuhfleisch

- 2010 -

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>φ SG</i>
E1	4	0,0	2,67	467,8
E2	11	0,0	2,65	471,7
E3	1.019	0,4	2,65	478,4
E4	1.182	0,4	2,64	495,1
E5	205	0,1	2,62	508,8
E gesamt	2.421	0,9	2,64	489,1
U1	30	0,0	2,54	392,2
U2	1.515	0,5	2,58	398,1
U3	26.789	9,4	2,58	417,9
U4	12.197	4,3	2,58	436,6
U5	801	0,3	2,55	465,2
U gesamt	41.332	14,6	2,58	423,6
R1	4.571	1,6	2,33	326
R2	28.599	10,1	2,43	338,9
R3	56.459	19,9	2,47	362,2
R4	7.616	2,7	2,48	385,1
R5	602	0,2	2,44	413,5
R gesamt	97.847	34,5	2,45	355,8
O1	25.442	9,0	2,11	280,6
O2	34.237	12,1	2,23	295,1
O3	27.915	9,8	2,27	321,1
O4	5.057	1,8	2,28	354,5
O5	287	0,1	2,26	385,3
O gesamt	92.938	32,7	2,21	302,4
P1	29.308	10,3	1,6	232,2
P2	14.771	5,2	1,75	255,6
P3	5.272	1,9	1,88	278,7
P4	121	0,0	1,94	298,8
P5	4	0,0	1,76	246,3
P gesamt	49.476	17,4	1,68	244,3
E-P gesamt	284.014	100,0	2,31	329,9

4.6.3 Färsenfleisch

- 2010 -

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ϕ SG</i>
E1	2	0,0	3,12	321,5
E2	131	0,1	3,07	325,5
E3	1.101	0,9	3,02	358,3
E4	424	0,4	2,87	408,3
E5	54	0,0	2,73	452,4
E gesamt	1.712	1,4	2,97	371,1
U1	13	0,0	3,09	313,8
U2	1.636	1,4	3,04	313,7
U3	26.123	22,1	2,95	344,9
U4	10.654	9,0	2,85	375,0
U5	693	0,6	2,70	413,8
U gesamt	39.119	33,1	2,92	353,0
R1	173	0,1	2,69	257,2
R2	11.080	9,4	2,92	282,4
R3	38.840	32,9	2,9	312,3
R4	5.928	5,0	2,82	339,1
R5	401	0,3	2,65	370,3
R gesamt	56.422	47,8	2,89	309,5
O1	760	0,6	2,13	217,1
O2	5.983	5,1	2,36	245,2
O3	7.397	6,3	2,39	284,3
O4	1.939	1,6	2,35	321,8
O5	154	0,1	2,30	364,9
O gesamt	16.233	13,7	2,36	272,0
P1	850	0,7	1,55	168,3
P2	2.269	1,9	1,76	213,2
P3	1.423	1,2	1,94	258,0
P4	40	0,0	2,17	294,6
P5	4	0,0	2,17	334,8
P gesamt	4.586	3,9	1,80	219,6
E-P gesamt	118.072	100,0	2,81	316,2

5 Der Markt für Schweinefleisch

5.1 Das Wichtigste in Kürze

- Der Rückgang des Schweinebestandes um 2,7 % im Jahr 2010 dürfte auf den Rückgang der erfassten Betriebe zurückzuführen sein. Eine Bewertung dieser Zahl wird erst nach Vorliegen der Zahlen des Jahres 2011 möglich sein.
- Das zweite Jahr in Folge sank der Anteil der außerhalb des optimalen Schlachtgewichtbereichs von 80 - 110 kg vermarkteten Schweine um 0,3 % auf nunmehr 7,4 %.
- Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Schweinen wurden 7 % und damit 0,1 % mehr als im Vorjahr in Bayern geschlachtet. Bayern konnte die Gesamtschlachtung an Schweinen gegenüber dem Vorjahr um 1,4 %, die Schlachtzahlen nach Schlachtgewicht und Handelsklassen um 6,4 % ausweiten und steht damit weiterhin an dritter Stelle aller Bundesländer. Mit plus 13 % übertraf Baden-Württemberg die Ausweitung der Schweineschlachtung aller Bundesländer deutlich. Gleichzeitig ging der Anteil der Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen an den deutschen Schweineschlachtungen von 70,8 % im Vorjahr auf 69,6 % zurück.
- Die bayerischen Schlachtschweinepreise gaben gegenüber dem Vorjahr in allen Handelsklassen um einen Cent/kg nach. Für Schweineschlachtkörper der Handelsklasse E wurden 1,43 €/kg, für die Handelsklasse U 1,26 €/kg gezahlt. Damit lag der bayerische Auszahlungspreis bei E-Schweinen einen Cent/kg über und bei U-Schweinen 5 Cent/kg unter dem deutschen Durchschnittspreis.
- Für Altsauen der Handelsklasse M wurden mit 1,03 €/kg 6 Cent weniger ausbezahlt als im Vorjahr. Der negative Preisabstand zu den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen vergrößerte sich nochmals.
- Im Vergleich mit den anderen Bundesländern ist in Bayern der Anteil der Handelsklasse E mit 85,9 % am höchsten. Der Anteil nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % zu und erreichte damit seinen Höchststand. Rund 50 % aller Schlachtschweine erzielen in Bayern einen Muskelfleischanteil von 59 % und mehr.
- Zwischen den einzelnen Untergruppen lag der Preisabstand in Bayern in der Handelsklasse E im Durchschnitt im Bereich 0,01 bis 0,03 €/kg SG je Prozent Muskelfleischanteil. In der Handelsklasse U lag dieser im Durchschnitt im Bereich 0,03 bis 0,04 €/kg SG je Prozent Muskelfleischanteil
- Die Schlachtgewichte nahmen in Bayern im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 kg in der Handelsklasse E und um 0,8 kg in der Handelsklasse U zu. Sie variieren innerhalb der Handelsklassen E und U zwischen den einzelnen Bundesländern um bis zu 2,4 kg. Bayern erzielte in den Handelsklassen E und U die höchsten durchschnittlichen Schlachtgewichte.
- Nur in Bayern wird in der Datenerfassung die Handelsklasse E in sieben Muskelfleischuntergruppen unterteilt. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. Damit wird eine erhebliche Verbesserung der Markttransparenz erreicht.

5.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

5.2.1 Mengenumsätze in Bayern

- Bayern -

Kategorie	1990	2000	2009	2010	
	Stück				%
Mastschweine*					
- nach Handelsklassen					
80 - 110 kg	2.331.606	2.643.420	3.338.339	3.555.461	91,0
unter 80 kg	} 12.938	223.611	132.428	120.000	3,1
über 110 kg		81.651	150.289	169.647	4,3
- pauschal	55.969	9	308	26.539	0,7
Mastschweine gesamt	2.400.510	2.948.691	3.621.364	3.871.647	99,1
Sauen nach Hkl.		63.146	34.343	33.648	0,9
Eber nach Hkl.		1.229	2.390	3.117	0,1
Sauen/Eber pauschal		2	-	28	0,0
Sauen/Eber gesamt		64.377	36.733	36.793	0,9
Schweine gesamt	2.487.383	3.013.068	3.658.097	3.908.440	100,0

* In die Preisberechnung gehen nur Mastschweine zwischen 80 und 110 kg ein.
1990: Mastschweine nach Hkl. von 70 – 110 kg, pauschal einschl. Sauen und Eber pauschal

5.2.2 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern

- 2010 -

Bundesland	nach Handelsklassen*		pauschal*	
	Stück	%	Stück	%
Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer	8.188.864	16,0	86.858	18,8
Niedersachsen / Bremen	17.342.649	33,9	256.041	55,5
Nordrhein-Westfalen	18.300.412	35,7	91.955	20,0
Hessen/Rheinland-Pfalz	1.058.368	2,1	0	0,0
Baden-Württemberg	2.736.088	5,3	3.019	0,7
Bayern	3.592.226	7,0	23.052	5,0
Deutschland	51.218.607	100,0	460.925	100,0

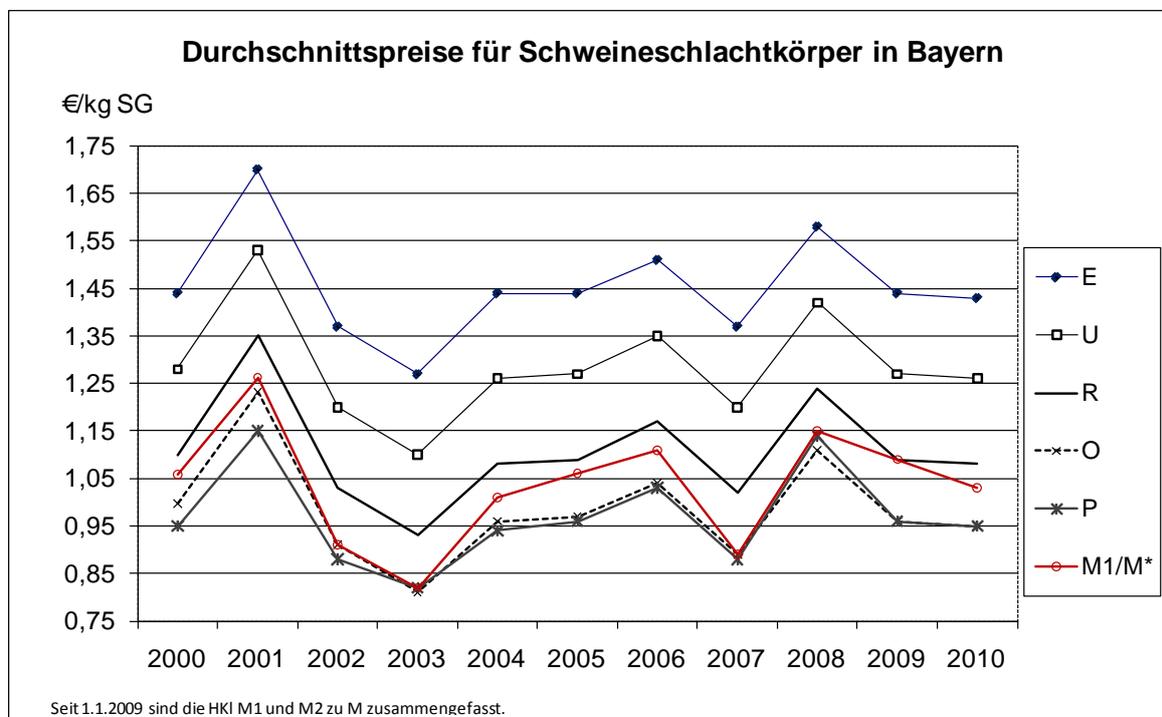
* nach Schlachtgewicht einschließlich Muttersauen / Altschneider, E-P nur für Bereich 80 – 110 kg SG

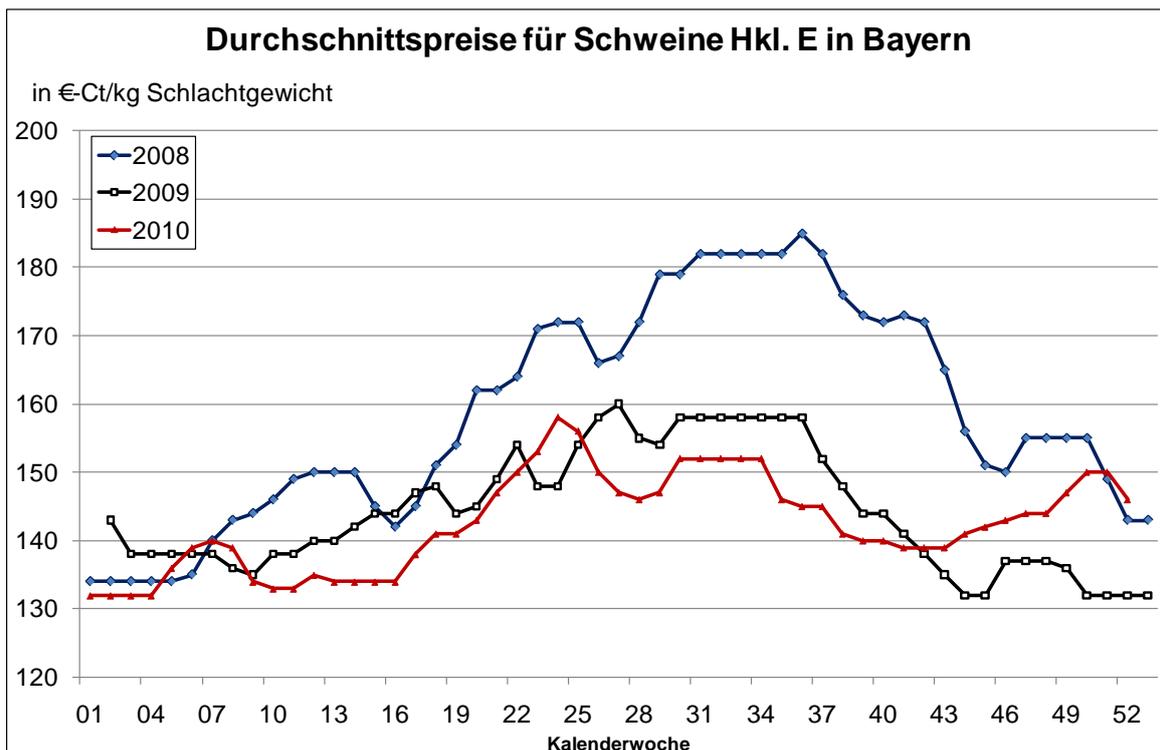
Quelle: BLE

- in €je kg Schlachtgewicht -
Bayern

Jahr	Handelsklassen							
	R	O	P	E-P ges.	M1/M*	M2	V	E-V ges.
2001	1,35	1,23	1,15	1,67	1,26	1,19	0,96	1,65
2002	1,03	0,91	0,88	1,34	0,91	0,83	0,65	1,32
2003	0,93	0,81	0,82	1,24	0,82	0,73	0,54	1,23
2004	1,08	0,96	0,94	1,41	1,01	0,92	0,67	1,40
2005	1,09	0,97	0,96	1,42	1,06	0,99	0,69	1,41
2006	1,17	1,04	1,03	1,49	1,11	1,03	0,68	1,48
2007	1,02	0,89	0,88	1,35	0,89	0,83	0,62	1,34
2008	1,24	1,11	1,14	1,56	1,15	1,04	0,89	1,55
2009	1,09	0,96	0,96	1,41	1,09		0,83	1,41
2010	1,08	0,95	0,95	1,40	1,03		0,77	1,39
2010:09	-0,9%	-1,0%	-1,0%	-0,7%	-5,5%		-7,2%	-1,4%

*Seit 01.01.2009 sind die Handelsklassen M1 und M2 zu M zusammengefasst.





5.3.2 Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern

- in €je kg Schlachtgewicht -

2010

Bundesland	Handelsklassen			
	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>E-P gesamt</i>	<i>M</i>
Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer	1,41	1,31	1,37	1,12
Niedersachsen / Bremen	1,42	1,32	1,38	1,17
Nordrhein-Westfalen	1,41	1,30	1,38	1,18
Hessen/Rheinland-Pfalz	1,44	1,32	1,39	1,05
Baden-Württemberg	1,43	1,31	1,41	1,07
Bayern	1,43	1,26	1,40	1,03
Deutschland	1,42	1,31	1,38	1,17

Quelle: BLE

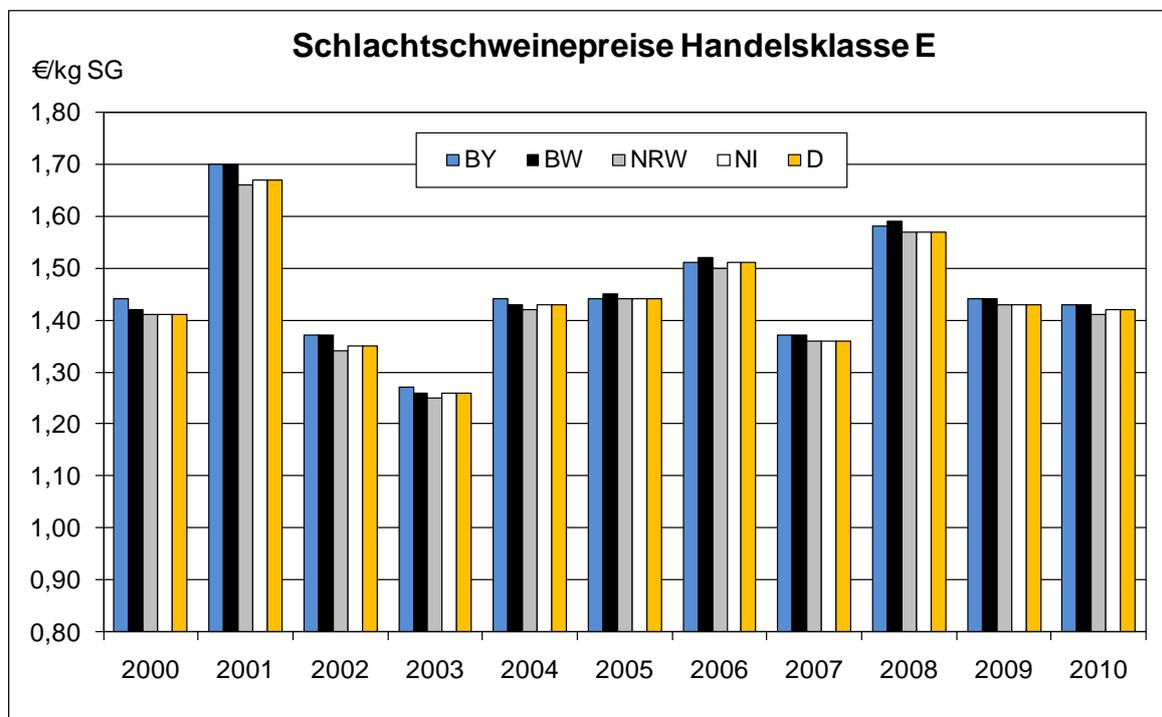
- in €je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse E					Handelsklasse U					(E-P) bzw. gesamt** (E-V)				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990*	1,69	1,77	1,66	1,66	1,74	1,56	1,57	1,56	1,56	1,57	1,59	1,69	1,56	1,57	1,66
2000	1,41	1,44	1,41	1,41	1,42	1,30	1,28	1,31	1,30	1,29	1,37	1,41	1,37	1,36	1,39
2001	1,67	1,70	1,67	1,66	1,70	1,55	1,53	1,56	1,53	1,54	1,62	1,67	1,62	1,61	1,66
2002	1,35	1,37	1,35	1,34	1,37	1,23	1,20	1,23	1,23	1,23	1,30	1,34	1,30	1,29	1,34
2003	1,26	1,27	1,26	1,25	1,26	1,14	1,10	1,14	1,14	1,11	1,21	1,24	1,21	1,20	1,23
2004	1,43	1,44	1,43	1,42	1,43	1,31	1,26	1,32	1,31	1,28	1,38	1,41	1,38	1,38	1,40
2005	1,44	1,44	1,44	1,44	1,45	1,33	1,27	1,33	1,32	1,30	1,40	1,42	1,40	1,39	1,42
2006	1,51	1,51	1,51	1,50	1,52	1,40	1,35	1,40	1,39	1,38	1,47	1,49	1,47	1,46	1,49
2007	1,36	1,37	1,36	1,36	1,37	1,25	1,20	1,26	1,25	1,25	1,32	1,35	1,32	1,32	1,35
2008	1,57	1,58	1,57	1,57	1,59	1,47	1,42	1,47	1,47	1,46	1,54	1,56	1,53	1,54	1,56
2009	1,43	1,44	1,43	1,43	1,44	1,32	1,27	1,33	1,32	1,32	1,39	1,41	1,39	1,39	1,42
2010	1,42	1,43	1,42	1,41	1,43	1,31	1,26	1,32	1,30	1,31	1,38	1,40	1,38	1,38	1,41

* früheres Bundesgebiet

** ab 1996 nur noch E-P

Quelle: BLE



5.4 Handelsklassenanteile

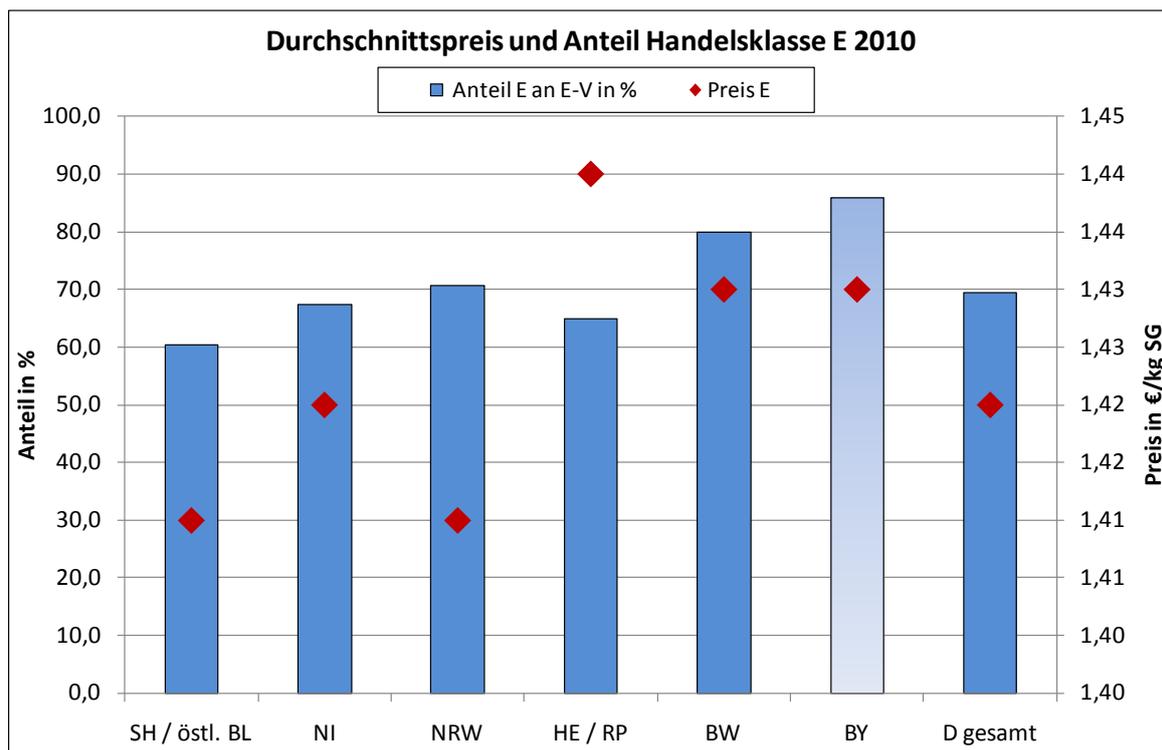
5.4.1 Handelsklassenanteile in ausgewählten Bundesländern

2010

- in % -

Bundesland	Handelsklassen			
	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>E-P gesamt</i>	<i>M</i>
Schleswig-Holstein u. östl. Bundesländer	60,4	29,1	94,0	0,7
Niedersachsen / Bremen	67,5	24,5	94,8	1,2
Nordrhein-Westfalen	70,7	18,3	91,5	4,2
Hessen/Rheinland-Pfalz	64,8	25,1	94,2	0,6
Baden-Württemberg	79,9	11,5	93,4	0,5
Bayern	85,9	11,8	99,0	0,9
Deutschland	69,4	21,4	93,7	2,1

Quelle: BLE - Basis Stück



5.4.2 Handelsklassenteile in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern

- in % -

Jahr	<i>Handelsklasse E</i>					<i>Handelsklasse U</i>					<i>Handelsklasse M1/M</i>				
	<i>D</i>	<i>BY</i>	<i>NI</i>	<i>NRW</i>	<i>BW</i>	<i>D</i>	<i>BY</i>	<i>NI</i>	<i>NRW</i>	<i>BW</i>	<i>D</i>	<i>BY</i>	<i>NI</i>	<i>NRW</i>	<i>BW</i>
1990*	45,3	68,7	40,7	39,9	65,0	36,3	20,8	39,9	39,1	23,8	1,9	3,0	1,6	2,0	3,2
2000	61,2	81,1	60,9	60,2	68,6	26,2	14,7	28,0	26,2	17,8	2,3	2,1	1,1	4,5	2,3
2001	61,6	82,0	59,2	62,8	69,1	25,7	14,1	28,4	24,3	17,0	2,1	1,8	1,1	4,0	2,2
2002	61,6	83,7	61,1	60,8	71,3	25,6	12,7	27,2	24,8	16,6	2,3	1,8	1,2	4,7	1,1
2003	61,7	84,4	60,4	60,7	75,0	25,6	12,6	28,3	24,6	13,3	2,4	1,3	1,1	4,9	1,8
2004	62,8	85,0	62,0	61,7	75,4	25,2	12,6	27,7	24,1	12,7	2,4	0,7	1,1	5,0	1,9
2005	63,5	84,3	63,0	62,7	76,6	24,8	13,1	27,1	23,9	12,5	2,4	0,8	1,2	4,9	1,3
2006	64,6	85,2	63,6	64,0	76,4	24,2	12,4	26,5	23,2	12,6	2,3	0,8	1,1	5,0	0,8
2007	66,6	85,5	64,6	65,3	76,9	23,0	12,2	25,4	22,6	12,1	2,5	0,8	1,1	5,0	0,7
2008	66,8	85,3	64,5	67,3	77,6	23,4	12,4	26,2	21,9	11,5	2,1	1,0	0,9	4,3	0,8
2009	66,6	85,1	64,3	66,8	78,8	23,8	12,5	26,9	22,4	11,6	2,2	1,0	1,1	4,3	0,6
2010	69,4	85,9	67,5	70,7	79,9	21,4	11,8	24,5	18,3	11,5	2,1	0,9	1,2	4,2	0,5

* früheres Bundesgebiet

Quelle: BLE - Basis Stück

5.5 Schlachtgewichte

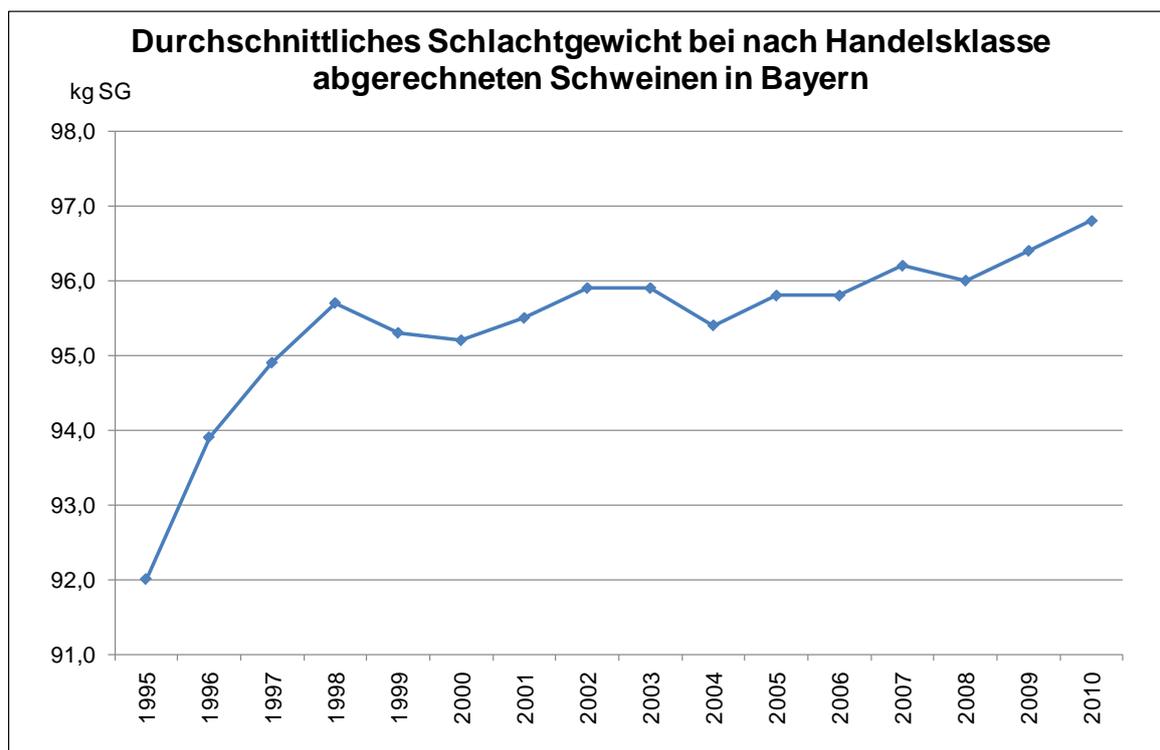
5.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in ausgewählten Bundesländern

2010

- in kg -

Bundesland	Handelsklassen			
	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>E-P ges.</i>	<i>M</i>
Schleswig-Holstein u. östl. BL	93,7	94,7	94,1	-
Niedersachsen / Bremen	94,5	95,7	94,9	168,5
Nordrhein-Westfalen	95,1	96,2	95,4	168,1
Hessen / Rheinland-Pfalz	94,5	94,4	93,8	174,9
Baden-Württemberg	94,9	95,5	95,0	170,8
Bayern	95,7	96,8	95,9	175,3
Deutschland	94,7	95,6	95,0	168,7

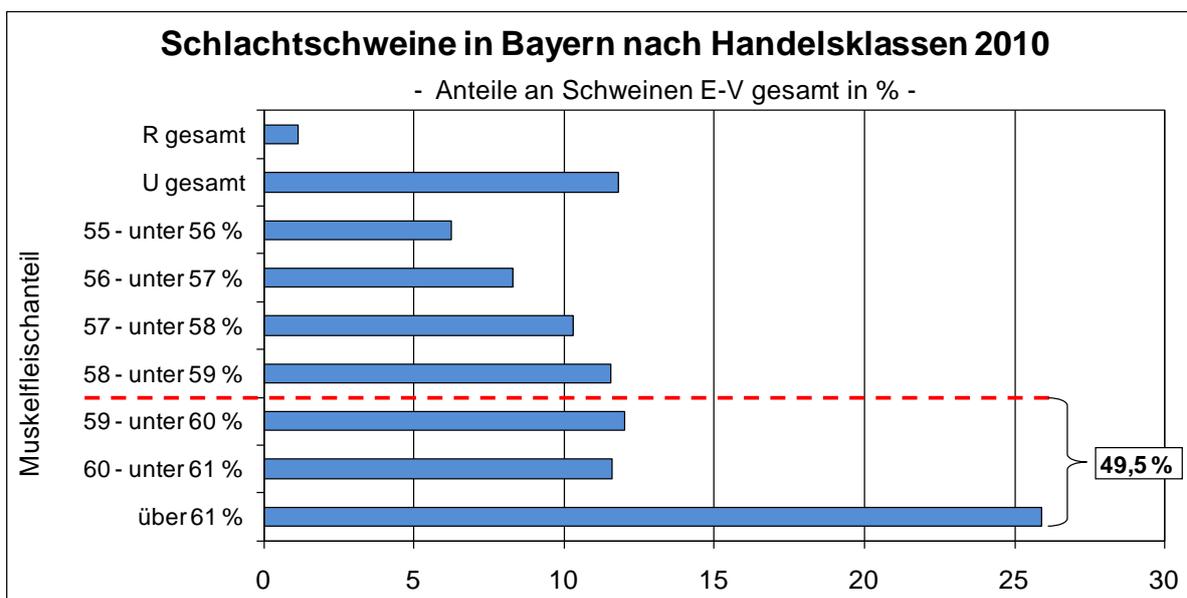
Quelle: BLE; für HKL E, U und E-P ges. nur im Bereich 80-110 kg



5.6 Gesamtauswertung für Bayern

- 2010 -

Handelsklasse	Stück	Anteile %	ϕ SG in kg	Muskelfl. %	Preis €/kg
ab 61 %	930.911	25,9	95,3	62,6	1,47
60 - unter 61 %	416.976	11,6	95,6	60,4	1,45
59 - unter 60 %	431.121	12,0	95,7	59,5	1,44
58 - unter 59 %	415.538	11,6	95,8	58,5	1,42
57 - unter 58 %	370.395	10,3	96,0	57,5	1,39
56 - unter 57 %	297.490	8,3	96,1	56,5	1,37
55 - unter 56 %	224.852	6,3	96,3	55,5	1,34
E gesamt	3.087.283	85,9	95,7	59,6	1,43
54 - unter 55 %	157.987	4,4	96,5	54,5	1,31
53 - unter 54 %	111.982	3,1	96,7	53,5	1,27
52 - unter 53 %	74.439	2,1	96,9	52,5	1,24
51 - unter 52 %	48.539	1,4	97,1	51,5	1,20
50 - unter 51 %	31.197	0,9	97,3	50,5	1,16
U gesamt	424.144	11,8	96,8	53,2	1,26
R	41.515	1,2	97,6	48,3	1,08
O	2.338	0,1	98,2	43,2	0,95
P	181	0,0	96,8	37,8	0,95
E - P gesamt	3.555.461	99,0	95,9	58,7	1,40
M	33.648	0,9	175,3	-	1,03
V	3.117	0,1	116,4	-	0,77
E-V gesamt	3.592.226	100,0	96,6	-	1,39



6 Der Markt für Schaffleisch

6.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 2010 werden die Schafbestände statt wie bisher im Mai nur noch im November erhoben. Die Vergleichbarkeit der Daten aus den Vorjahren ist daher eingeschränkt. In Bayern werden 21 % der 1,8 Mio. deutschen Schafe gehalten. Bundesweit gingen die Schafbestände 2010 (Nov.) seit dem Vorjahr (Mai) um rund 24 % zurück. In Bayern nahmen die Schafbestände im Berichtsjahr um 10,5 % ab. Für diesen Rückgang dürften unter anderem die Einführung der elektronischen Kennzeichnung, Probleme durch die Blauzungenkrankheit und fehlende Weideflächen Ursachen sein.
- Auch 2009 gab es keine nach 1. FlGDV meldepflichtigen Schafschlachtbetriebe in Bayern. Schlachtdaten können daher nicht veröffentlicht werden.
- Lamm- und Schaffleisch werden in Deutschland überwiegend pauschal nach Schlachtgewicht oder nach Lebendgewicht abgerechnet. Die Auszahlungspreise für Lämmer und Schafe wurden im Jahr 2010 bei der pauschalen Vermarktung nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht erneut angehoben. Die Preise für nach Lebendgewicht abgerechnete Lämmer gingen im Berichtsjahr zurück, bei Schafen konnten sie ihr Vorjahresniveau halten.
- Der Rückgang der Bruttoeigenerzeugung setzte sich fort. 2010 wurden in Deutschland 37.900 t Schaf- und Ziegenfleisch (- 1,3 %) erzeugt. Die Bruttoeigenerzeugung deckt rund die Hälfte des Gesamtverbrauchs. Nach vorläufigen Ergebnissen stieg der Selbstversorgungsgrad auf 53 % an. Dies ist auf den Rückgang des Verbrauchs von Schaf- und Ziegenfleisch zurückzuführen. Gleichzeitig nahmen auch die Ein- und Ausfuhr weiter ab.

6.2 Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland

- 1. FIGDV -

Deutschland

Abrechnung		nach Schlachtgewicht				nach Lebendgewicht	
		Lammfleisch		Schafffleisch		Lämmer	Schafe*
		<i>HKL E-P</i>	<i>pauschal</i>	<i>HKL E-P</i>	<i>pauschal</i>		
Mengen- umsätze in Stück	2000	6.103	102.837	155	1.096	145.155	2.226
	2005	309	102.093	11	1.631	159.331	1.957
	2006	61	103.547	18	2.767	148.610	2.397
	2007	-	115.949	-	3.206	48.551	2.824
	2008	-	94.118	-	2.902	61.450	4.002
	2009	-	72.457	-	2.007	61.017	4.851
	2010	-	78.819	-	2.055	79.447	7.059
Preise in €/kg SG/LG	2000	3,70	3,41	1,03	0,86	1,49	0,51
	2005	3,51	3,74	0,42	0,92	1,71	0,58
	2006	3,78	3,99	-	0,95	1,79	0,53
	2007	-	3,90	-	1,02	1,78	0,52
	2008	-	4,03	-	1,06	1,90	0,60
	2009	-	4,13	-	1,18	1,96	0,53
	2010	-	4,16	-	1,40	1,92	0,53
SG/LG in kg	2000	19,6	19,6	30,4	32,4	41,5	66,9
	2005	17,2	20,7	29,6	32,3	42,7	76,6
	2006	18,7	20,7	20,9	31,6	42,5	74,1
	2007	-	21,1	-	34,0	43,4	74,0
	2008	-	20,3	-	31,8	43,0	84,0
	2009	-	20,5	-	31,7	43,7	73,7
	2010	-	20,8	-	31,6	43,3	71,8

* ohne Hammel

Quelle: BLE

6.3 Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch

- 1.000 t -

	2006	2007	2008	2009	2010 _v	2010:09
Bruttoeigenerzeugung	43,7	43,4	41,1	38,4	37,9	-1,3%
Fleischimporte	52,8	53,2	52,8	49,0	46,0	-6,1%
Fleischexporte	12,4	12,4	13,4	13,0	12,0	-7,7%
Verbrauch	84,3	85,4	80,9	75,0	72,0	-4,0%
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,0%
Selbstversorgungsgrad (%)	52,7	50,8	51,0	51,0	53,0	3,9%

v = vorläufig,

Quelle: ZMP, AMI

7 Der Markt für Eier und Geflügelfleisch

7.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 01.01.2010 ist im Rahmen der Käfighaltung nur noch die Haltung in Kleingruppen sowie – für bestehende Anlagen befristet bis 2020 - die Nutzung von ausgestalteten Käfigen erlaubt. Deutschlandweit ging von 2009 bis 2010 der Anteil der Hennenplätze (ab 3000 Hennenplätze je Betrieb) in Käfighaltung von 28 % auf 18 % zurück. Nachdem auch der Handel 2008 begann, Eier aus Käfighaltung größtenteils auszulisten, haben die Erzeuger verstärkt auf Bodenhaltung umgestellt.
- In Bayern entfielen Ende 2010 noch 23 % der Stallplätze (nach LegRegG auch unter 3000 Hennenplätze je Betrieb) auf Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige. Während der Anteil der Plätze in Freilandhaltung mit 11 % nahezu unverändert blieb, erhöhte sich der Anteil der Bodenhaltung von 52 % im Vorjahr auf 61 %. Die Zahl der Stallplätze in Ökohaltung und der Anteil an den Hennenplätzen nahmen geringfügig von 3,6 auf 4,8 % zu.
- 2010 wurden 57 (VJ 58) % der Hennen in Betrieben mit über 30.000 Hennenplätzen gehalten, 20 (VJ 18) % der Hennen in Betrieben zwischen 10.000 und 30.000 Hennen. 8 (VJ 10) % der Hennen entfallen auf kleine Haltungen mit unter 3.000 Hennen pro Betrieb.
- In Bayern waren 2010 insgesamt 486 Packstellen registriert, annähernd die Hälfte davon in Oberbayern und Schwaben.
- Während der Verbrauch an Eiern im Jahr 2010 in Deutschland von 211 auf 214 Eier pro Einwohner anstieg, ging die Eierproduktion aufgrund des Verbots der herkömmlichen Käfighaltung und des Zeitbedarfs für den Umbau in alternative Haltungsformen zurück. 2010 wurden in Deutschland nur noch 9,7 Mrd. Konsumeier gegenüber 10,3 Mrd. im Vorjahr erzeugt. In den Vorjahren lag die Produktion von Konsumeiern konstant bei etwa 11,9 Mrd. jährlich. Der Selbstversorgungsgrad ging in Deutschland 2010 auf seinen niedrigsten Stand von 55 % zurück.
- Der Verbrauch an Geflügelfleisch steigt weiter an. Der Bundesbürger verzehrte 2010 durchschnittlich 11,5 kg Geflügelfleisch pro Jahr. Da die deutsche Erzeugung stärker wuchs als der Verbrauch, betrug der Selbstversorgungsgrad für 2010 nach vorläufigen Berechnungen 101 %. Die Bruttoeigenerzeugung von Geflügelfleisch wird auf 1,59 Mio. t geschätzt.
- 34 Schlachtbetriebe und zahlreiche Zerlegebetriebe für Geflügel waren zum März 2011 in Bayern zugelassen.
- Die Geflügelschlachtungen in Bayern stiegen kontinuierlich und v.a. stärker an als im deutschen Durchschnitt. 2010 betrug der Zuwachs 9,7 %. Auf Bayern entfallen 10 % der Geflügelschlachtungen Deutschlands. Fast drei Viertel des Geflügels wird frisch und zerlegt vermarktet. Dieser Trend hält an.
- Achtung: Seit 01.01.2010 wird die Geflügelfleischstatistik zentral vom Stat. Bundesamt erhoben; bis einschließlich 2009 wurden nur die Betriebe über 2.000 Tieren mtl. Schlachtkapazität, seit 2010 werden alle Betriebe mit Zulassung nach Fleisch-Hygieneverordnung erhoben.

7.2 Struktur der Legehennenhaltung in Bayern

7.2.1 Ökohaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2010 -

Legehennenplätze je Betrieb	Anzahl Betriebe mit Ökohaltung (Haltungsarten)	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	86	69,9	56.662	22,3
3.000 bis unter 5.000	22	17,9	76.617	30,2
5.000 bis unter 10.000	10	8,1	62.325	24,6
10.000 bis unter 30.000	5	4,1	58.200	0,2
gesamt	123	100	253.804	100

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	44	35,8	62.146	24,5
Niederbayern	19	15,4	42.360	16,7
Oberpfalz	14	11,4	35.782	14,1
Oberfranken	9	7,3	5.606	2,2
Mittelfranken	9	7,3	12.528	4,9
Unterfranken	9	7,3	9.562	3,8
Schwaben	19	15,4	85.820	33,8
Bayern	123	100	253.804	100

7.2.2 Freilandhaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2010 -

Legehennenplätze je Betrieb	Anzahl Betriebe mit Freilandhaltung (Haltungsarten)	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	266	87,2	95.006	15,9
3.000 bis unter 5.000	15	4,9	58.131	9,7
5.000 bis unter 10.000	9	3,0	65.015	10,9
10.000 bis unter 30.000	13	4,3	240.669	40,4
30.000 oder mehr	2	0,7	137.540	23,1
gesamt	305	100	596.361	100

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	100	32,8	112.734	18,9
Niederbayern	80	26,2	271.459	45,5
Oberpfalz	28	9,2	53.798	9,0
Oberfranken	22	7,2	14.556	2,4
Mittelfranken	26	8,5	103.802	17,4
Unterfranken	15	4,9	14.052	2,4
Schwaben	34	11,1	25.960	4,4
Bayern	305	100	596.361	100

Nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* Doppelzählungen möglich, z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.

7.2.3 Bodenhaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2010 -

Legehennenplätze je Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Bodenhaltung (Haltungsarten)</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	495	75,3	346.049	10,7
3.000 bis unter 5.000	50	7,6	188.210	5,8
5.000 bis unter 10.000	45	6,8	305.402	9,5
10.000 bis unter 30.000	47	7,2	844.283	26,2
30.000 oder mehr	20	3,0	1.542.164	47,8
gesamt	657	100	3.226.108	100

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	146	22,2	496.392	15,4
Niederbayern	99	15,1	1.036.231	32,1
Oberpfalz	76	11,6	787.747	24,4
Oberfranken	59	9,0	157.784	4,9
Mittelfranken	80	12,2	284.346	8,8
Unterfranken	48	7,3	183.285	5,7
Schwaben	149	22,7	280.323	8,7
Bayern	657	100	3.226.108	100

7.2.4 Kleingruppen/Käfighaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2010 -

Legehennenplätze je Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Kleingruppen- /Käfighaltung (Haltungsarten)</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze</i>	<i>%</i>
unter 3.000	6	40,0	7.244	0,6
3.000 bis unter 5.000	1	6,7	4.416	0,4
5.000 bis unter 10.000	1	6,7	6.500	0,5
10.000 bis unter 30.000	1	6,7	10.692	0,9
30.000 oder mehr	6	40,0	1.203.018	97,7
gesamt	15	100	1.231.870	100

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	2	13,3	36.492	3,0
Niederbayern	5	33,3	1.081.346	87,8
Oberpfalz	3	20,0	98.676	8,0
Oberfranken	1	6,7	10.692	0,9
Mittelfranken	-	0,0	-	0,0
Unterfranken	3	20,0	3.872	0,3
Schwaben	1	6,7	792	0,1
Bayern	15	100	1.231.870	100

* Doppelzählungen möglich, z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.
Nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

7.2.5 Haltungsarten gesamt in Bayern

- Stand: 31.12.2010 -

Regierungs- bezirke	<i>Anzahl Betriebe*</i>	<i>Anzahl Haltungs- arten**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Ställe**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>
Oberbayern	226	292	26,5	390	27,2	707.764	13,3
Niederbayern	147	204	18,5	255	17,8	2.431.396	45,8
Oberpfalz	100	121	11,0	152	10,6	976.003	18,4
Oberfranken	74	91	8,3	105	7,3	188.638	3,6
Mittelfranken	90	115	10,5	159	11,1	400.676	7,5
Unterfranken	63	75	6,8	105	7,3	210.771	4,0
Schwaben	176	203	18,5	270	18,8	392.895	7,4
Bayern	876	1.100	100	1.436	100	5.308.143	100

Haltungsart	<i>Anzahl Haltungsarten**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>
Ökohaltung	123	11,2	253.804	4,8
Freilandhaltung	305	27,7	596.361	11,2
Bodenhaltung	657	59,7	3.226.108	60,8
Kleingruppen	14	1,3	1.196.158	22,5
<i>Käfighaltung (Übergangsregelung nach § 38 TSchNHV)</i>	<i>1</i>	<i>0,1</i>	<i>35.712</i>	<i>0,7</i>
Bayern	1.100	100	5.308.143	100

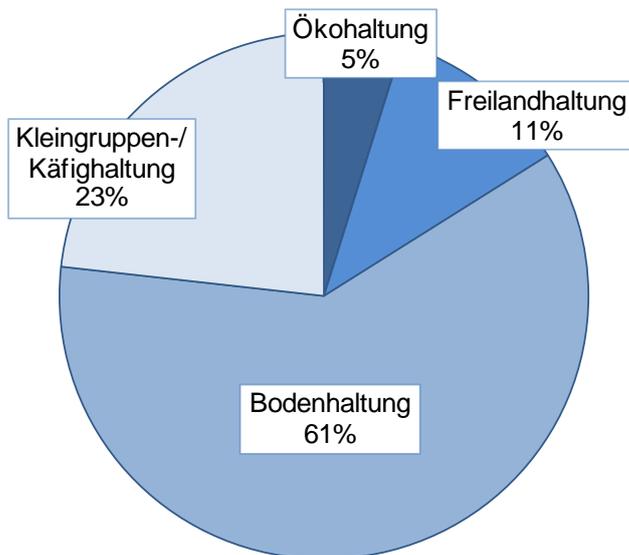
nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* ohne Doppelzählung

** Doppelzählungen möglich, z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.

Stallplätze* in Bayern nach Haltungsart

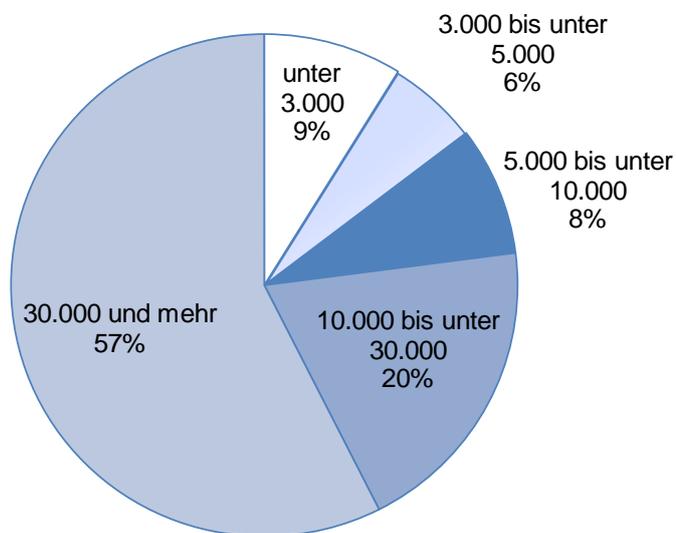
Stand: 31.12.2010, gesamt: 5,31 Mio.



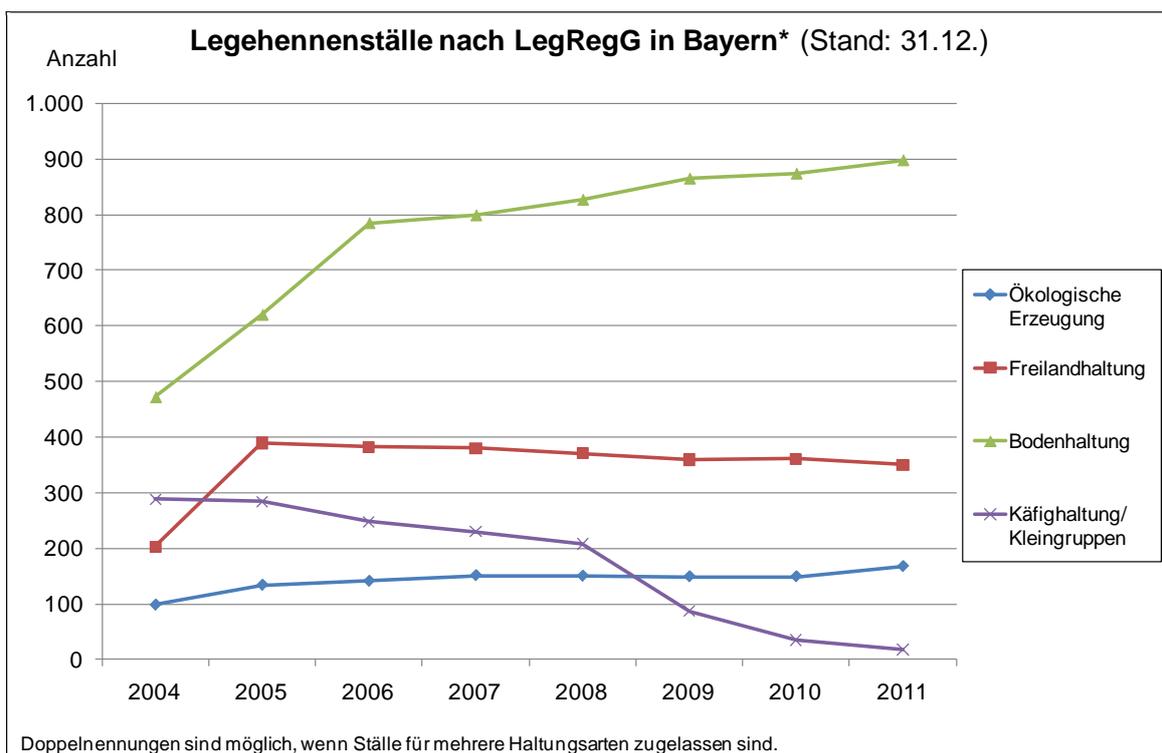
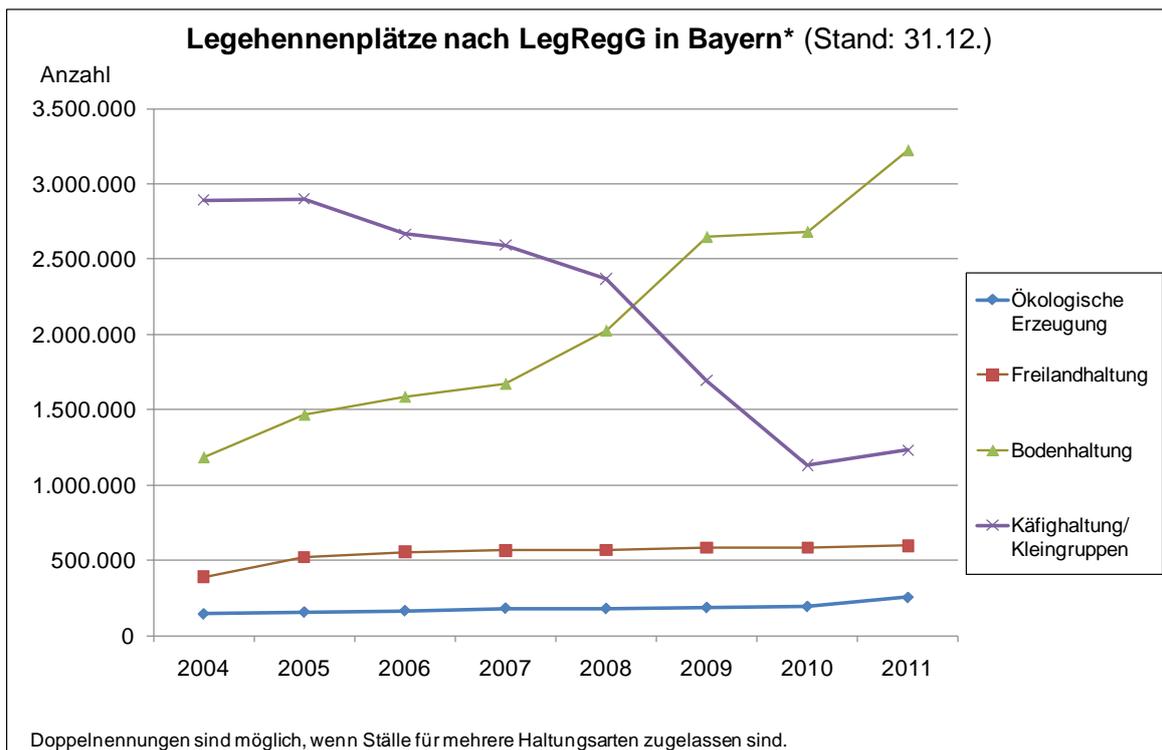
*Doppelzählungen aufgrund Zulassung für mehrere Haltungsarten

Stallplätze* in Bayern nach Größenklassen

Stand: 31.12.2010; gesamt = 4,601 Mio.



*ohne Doppelnennung



7.2.6 Hennenhaltung in Deutschland

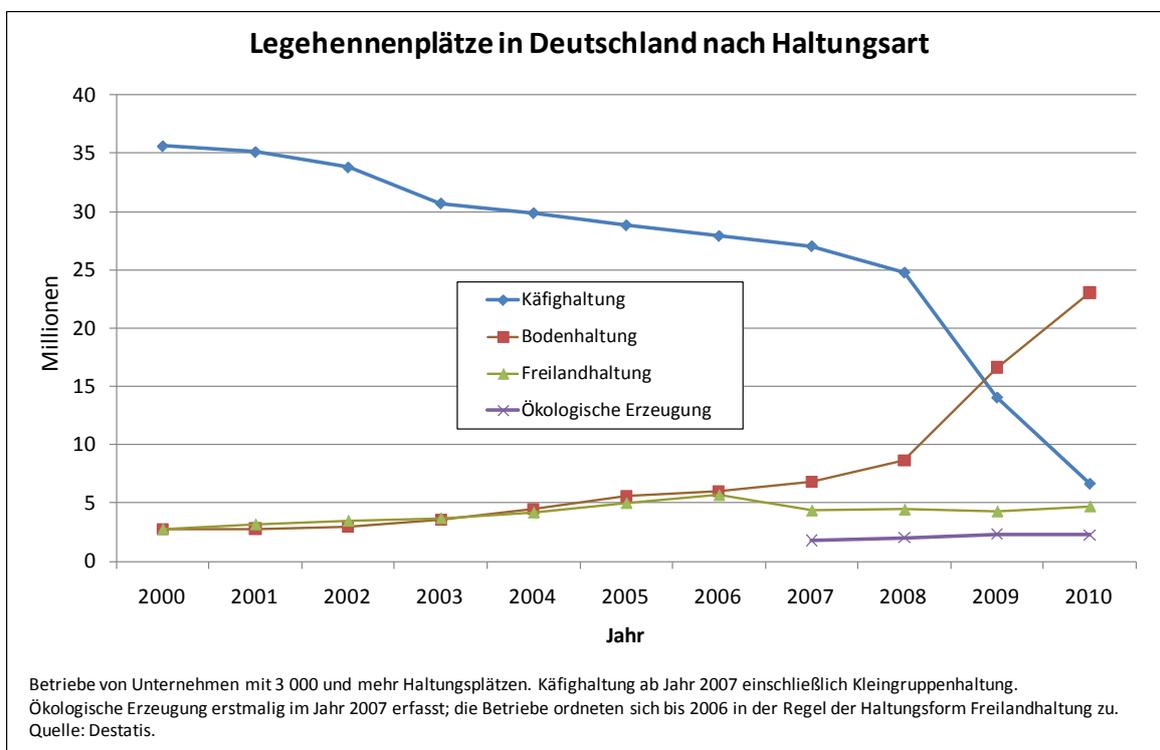
- Stand: 01.12.2010 -

Haltungsart	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
Ökohaltung	148	10,9	2.260	6,2
Freilandhaltung	277	20,3	4.729	12,9
Bodenhaltung	782	57,4	23.033	62,8
Käfighaltung	155	11,4	6.682	18,2
gesamt	1.362	100,0	36.704	100,0

Legehennenplätze/ Betrieb	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
unter 30.000	862	75,7	9.447	25,7
über 30.000	277	24,3	27.257	74,3
gesamt	1.139	100,0	36.704	100,0

Die Einordnung der Betriebe in die Größenklassen richtet sich nach der Gesamtkapazität. Betriebe mit weniger als 3.000 Hennenplätzen sind nicht erfasst. Bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen erfolgt eine Mehrfachzählung.

Quelle: Destatis.



7.2.7 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern

- 2010 -

Regierungs- bezirke	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>
Oberbayern	133	136	134
Niederbayern	66	65	63
Oberpfalz	50	51	50
Oberfranken	36	37	36
Mittelfranken	54	56	53
Unterfranken	52	51	49
Schwaben	93	101	101
Bayern	484	497	486

ohne Doppelnennung

7.3 Geflügelschlachtungen

7.3.1 Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern

gesamt: 34

<i>Ort</i>	<i>ESG-Nr.</i>	<i>Ort</i>	<i>ESG-Nr.</i>
Ingolstadt	BY-ESG 45	Massing	BY 20006
Neufahrn	ESG 48	Neufraunhofen	BY 20029
Bogen	DE-ESG 50-EG	Landau a. d. Isar	BY 20094
Wassertrüdingen	ESG 59	Geiselhöring	BY 20163
Wachenroth	BY-ESG 60	Ergolding	BY 20208
Bobingen	ESG 62	Gerzen	BY 20218
Moosburg a. d. Isar	ESG 115	Reisbach	BY 20243
Freudenberg-Hiltensdorf	ESG 227	Aufhausen	BY 30033
Gablingen	ESG 231	Roding-Mitterkreith	BY 30079
Trostberg	ESG 306	Wachenroth	BY 50363
Burgkirchen	BY 10549	Gablingen	BY 70056
Pleiskirchen	BY 15001	Dirlewang / Altensteig	BY 70160
Markt Indersdorf	BY 15005	Niederrieden	BY 70196
Biburg	BY 15006	Altusried	BY 70203
Ingolstadt	BY 15007	Holzheim	BY 70291
Ampfing	BY 15014	Bobingen	BY 70379
Weyarn	BY 15015	Bibertal	BY 70434

Quelle: BVL, Stand: März 2011

7.3.2 Geflügelschlachtungen in Bayern

- in Tonnen -

Jahr	<i>Bayern</i>	<i>Anteil an Deutschland</i>
2007	102.795	9,2%
2008	115.789	9,3%
2009	125.891	9,8%
2010v	138.150	10,0%
2010:09	19,3%	

Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung

v = vorläufig

Quelle: Destatis

7.3.3 Geflügelschlachtungen in Deutschland

- in Tonnen -

Jahr	<i>Jungmast- hühner</i>	<i>Suppen- hühner</i>	<i>Enten</i>	<i>Gänse</i>	<i>Puten und Perlhühner</i>	<i>insgesamt</i>
2001	419.427	35.549	32.990	1.793	332.959	822.717
2002	422.234	34.097	37.481	1.681	360.616	856.109
2003	493.400	35.478	42.272	1.702	355.242	928.094
2004	547.893	39.577	36.993	1.713	390.741	1.016.916
2005	567.300	37.817	40.071	1.710	384.765	1.031.663
2006	572.832	35.585	38.514	1.715	375.996	1.024.643
2007	651.712	35.984	55.795	2.057	374.883	1.120.432
2008	706.933	40.009	60.808	2.170	436.312	1.209.557
2009	749.441	36.427	62.492	2.378	438.006	1.288.744
2010v	802.861	34.269	61.354	2.350	478.481	1.379.315
2010:09	7,1%	-5,9%	-1,8%	-1,2%	9,2%	7,0%

Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung

v = vorläufig

Quelle: Destatis

7.3.4 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern

- in Tonnen -

Jahr	Geflügel-schlachtbetriebe*	geschlachtetes Geflügel insgesamt	Herrichtungsform zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren und sonstiges ***
1995	26	68.960,4	24.337,6	28.538,4	40.422,0
2000	26	63.096,9	28.166,3	40.449,5	22.647,4
2001	25	70.477,3	30.088,4	42.767,7	27.709,6
2002	25	80.670,9	36.899,9	49.258,4	31.412,5
2003	23	89.310,0	43.411,1	60.960,9	28.349,1
2004	23	91.424,6	50.888,5	59.167,7	32.256,9
2005	23	98.936,9	56.691,4	50.992,3	47.944,6
2006	23	95.221,8	61.616,9	53.881,7	41.340,1
2007	22	102.795,0	71.621,2	66.363,7	36.431,3
2008	22	115.789,2	80.069,1	76.397,5	39.391,7
2009	22	125.891,3	90.009,8	89.301,7	36.589,5
2010	44*	138.150,3	.	100.659,5	37.480,8
2010:09		9,7%		12,7%	2,4%

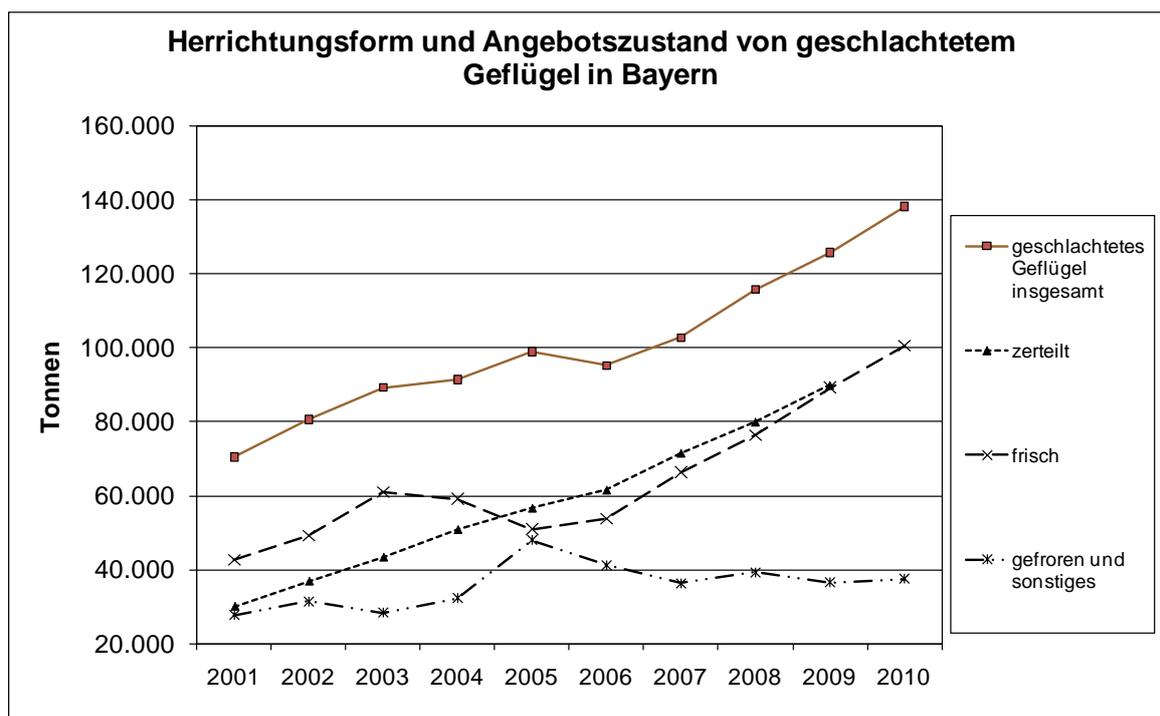
. = Zahlenwert ist geheim zu halten

* Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung

** ohne andere Herrichtungsformen

*** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht

Quelle: Destatis



7.3.5 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Deutschland

- in Tonnen -

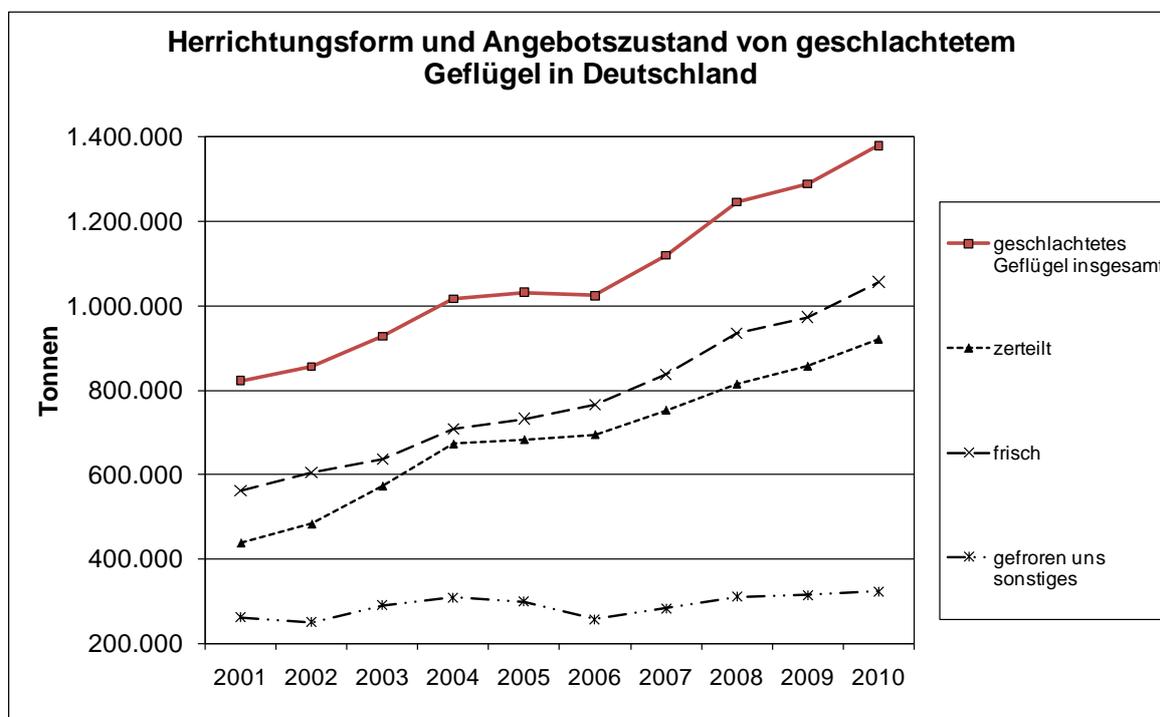
Jahr	Geflügel- schlacht- betriebe*	geschlachtetes Geflügel ins- gesamt	Herrichtungs- form zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren und sonstiges***
2001	112	822.716,7	439.401,4	561.494,5	261.222,2
2002	121	856.108,6	484.008,8	605.551,2	250.557,4
2003	117	928.093,9	573.629,6	637.126,1	290.967,8
2004	117	1.016.916,1	672.793,4	708.367,4	308.548,7
2005	112	1.031.663,1	683.345,0	732.750,7	298.912,4
2006	110	1.024.642,7	695.194,3	766.401,8	258.240,9
2007	107	1.120.431,9	752.780,8	837.142,6	283.289,3
2008	107	1.246.231,2	814.095,9	935.884,9	310.346,4
2009	110	1.288.744,4	856.406,5	973.369,4	315.375,2
2010	204	1.379.700,1	919.883,1	1.056.469,6	323.198,7
2010:09		7,1%	7,4%	8,5%	2,5%

* Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung

** ohne andere Herrichtungsformen

*** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht

Quelle: Destatis



8 Abrufmarktberichte

Die aktuellen Marktberichte der **Amtlichen Preisfeststellung** für Schweine und Rinder in Bayern können per Fax oder im Internet während der unten aufgeführten Zeiten abgerufen werden. Es handelt sich um die Preise der Vorwoche.

An Feiertagen kann es zu Verschiebungen kommen.

- **Abruf per Telefax**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Telefaxnummer</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, 12.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 155
Rinder geschlachtet	Dienstag, 17.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 156

- **Abruf per Internet**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Internetadresse</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, ab 12.00 Uhr	www.LfL.bayern.de/iem/ vieh_gefluegel
Rinder geschlachtet	Dienstag, ab 17.00 Uhr	⇒ Vieh- und Fleischwirtschaft ⇒ Schlachtviehpreise

- **E-Mail-Versand**

Wir versenden die wöchentlichen Marktberichte auch per E-Mail. Falls Sie dieses Angebot nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit an

ErnaehrungundMarkt@LfL.bayern.de

- **Weitere Informationen**

Weitere aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserem Internetangebot auf unserer Homepage www.LfL.bayern.de/iem/ unter der Rubrik "Vieh- und Fleischwirtschaft" oder "Eier- und Geflügelwirtschaft".

9 Abkürzungsverzeichnis

AMI	Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Bonn
B	Berlin
BB	Brandenburg
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
BMVEL	Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
BW	Baden - Württemberg
BY	Bayern
D	Bundesrepublik Deutschland
Destatis	Statistisches Bundesamt Deutschland
FIGDV	Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
LegRegG	Gesetz über die Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen (Legehennenbetriebsregistergesetz)
LfStaD	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München
MV	Mecklenburg - Vorpommern
NI	Niedersachsen
NRW	Nordrhein - Westfalen
RP	Rheinland - Pfalz
SA	Saarland
SH	Schleswig - Holstein
SN	Sachsen
ST	Sachsen - Anhalt
TH	Thüringen
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle i. L., Bonn

Nachdruck – auch im Auszug – mit Quellenangabe gestattet